

Worlée-Chemie • Postfach 74 08 07 • DE-22098 Hamburg

An unsere Anspruchsgruppen

Worlée-Chemie GmbH

Grusonstraße 26
DE-22113 Hamburg

+49 (0)40 733 33-0

+49 (0)40 733 33-1170

Worlee-Chemie@worlee.de
www.worlee.de

15. April 2022

Erklärung zur Unterstützung des UN Global Compacts

Sehr geehrte Damen und Herren,

gern bestätigen wir unsere fortdauernde aktive Unterstützung und Förderung der zehn Prinzipien des UN Global Compact im Bereich der Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Als Fortschrittsbericht legen wir den Nachhaltigkeitsbericht der Worlée-Chemie für die Jahre 2018 bis 2020 vor, der im Dezember 2021 veröffentlicht wurde. Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards Option Kern verfasst und gibt einen umfänglichen Überblick über unser Engagement für nachhaltige Entwicklung und Unternehmensführung.

Wir versichern, dass wir auch in den nächsten Jahren die zehn Prinzipien des UN Global Compact weiter unterstützen und kontinuierlich daran arbeiten werden, deren Ziele zu fördern und in den täglichen Unternehmensprozess aktiv einzubinden.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold von Eben-Worlée

Geschäftsführender Gesellschafter

Worlée-Chemie GmbH

GEMEINSAM FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

INHALT

HEUTE SCHÜTZEN, FÜR MORGEN ERHALTEN

Wir denken langfristig. Das gilt für die Entwicklung unseres Unternehmens ebenso wie für unsere Produkte und unsere Lieferbeziehungen. Was auf Dauer ausgerichtet ist, benötigt im Hier und Jetzt einen besonderen Umgang. Wir nehmen mit unseren Entwicklungen heute Einfluss auf die Zukunft.

BERICHTSPORTAL	3
VORWORT	4

Unternehmensprofil	6
Grundsätze und Leitlinien, Ethik und Integrität	8
Mitgliedschaft in Verbänden	10
Unternehmensführung	11
Managementansatz	12
Stakeholdereinbeziehung	15
Lokale Gemeinschaften	16
Wesentlichkeitsmatrix	18

HIGHLIGHTS	19
EMILIA	20
Sustainable Development Goals	21
Sorgfaltspflicht	23
Klimaneutralität	25
Nachhaltige Produktentwicklung	27
WorléeCosmetics	29
Neubau Kosmetikproduktion	30
ChemieHandel	31
Weiterbildung	32
Sicher durch die Coronapandemie	33

Kennzahlen	34
GRI Content Index	35
Kennzahlen Ökonomie	36
Kennzahlen Ökologie	37
Kennzahlen Soziales	40
Compliance	46

Im Bericht wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit überwiegend die männliche Form verwendet. Es werden grundsätzlich alle Personen jeglichen Geschlechts angesprochen.

BERICHTSPROFIL

Dies ist der dritte Nachhaltigkeitsbericht der Worlée-Chemie. Er umfasst hauptsächlich die Jahre 2019 und 2020. Um die Kontinuität unserer Entwicklung darzustellen, sind zusätzlich die Kennzahlen des Jahres 2018 aufgeführt, die bereits im vorangegangenen Nachhaltigkeitsbericht enthalten waren.

Wir berichten über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Worlée-Chemie aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative Standards, Option Kern. Anhand des GRI Content Index ist dokumentiert, an welchen Stellen des Berichts die Angaben zu den jeweiligen GRI-Anforderungen zu finden sind.

Die Mitglieder des Lenkungskreises „Nachhaltigkeit“ führen eine interne Prüfung des Berichts durch. Auf eine externe Prüfung wurde verzichtet.

Soweit nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die Kennzahlen und Informationen auf die Produktionsstandorte Lauenburg und Lübeck sowie auf unseren Standort in Hamburg, wo sich der Hauptsitz der Worlée-Chemie GmbH

sowie der ChemieHandel und der Geschäftsbereich WorléeCosmetics mit einer Kleinproduktion befinden. Die Aktivitäten der Worlée-Chemie GmbH & Co. KG, die mit der Worlée-Chemie GmbH am Standort Lauenburg als Gemeinschaftsunternehmen tätig ist, sind in dem Bericht eingeschlossen.

Die für uns wesentlichen Themen werden anhand einer regelmäßig fortgeschriebenen Wesentlichkeitsmatrix und der Stakeholderanalyse der Worlée-Chemie bestimmt. Wir orientieren uns dabei auch an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Wir planen, alle zwei Jahre einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen. Die Kennzahlen aktualisieren und veröffentlichen wir jährlich auf unserer Website.

Wir freuen uns über Feedback zu dem vorliegenden Bericht. Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:

Worlée-Chemie GmbH

Barbara Eschke

BEschke@worlee.de

Leitung Integrierte Managementsysteme

Nachhaltigkeitsmanagement, Worlée-Chemie



VORWORT ZUM NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2021

Wir freuen uns, Ihnen unseren dritten Nachhaltigkeitsbericht vorstellen zu können, in dem Sie sich erneut mit den Fortschritten in allen Unternehmensbereichen der Worlée-Chemie vertraut machen können. Für uns als Familienunternehmen, in welchem sich inzwischen die sechste Unternehmergeneration auf die Unternehmensfortführung vorbereitet, hat das Thema „Nachhaltigkeit“ natürlich ein besonderes Gewicht. Denn wir denken nicht in kurzfristigen Gewinnmaximierungszyklen, sondern streben eine langfristige Verbesserung all unserer Prozesse und Produkte an.

Hierfür haben wir mit unserer gesamten Belegschaft in drei getrennten Workshops Anfang September 2021 auf unserem Leitbild basierende gemeinsame Werte für unser Unternehmen entwickelt, welche wir in den kommenden Monaten erproben und in allgemein gültige Führungs- und Verhaltensgrundsätze als Orientierungslinie weiterentwickeln werden.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bietet eine willkommene Ergänzung zu diesem Prozess, der uns alle in unseren Bemühungen um die gesteigerte Nachhaltigkeit unserer Arbeit begleitet. Dabei bewerten wir den ökonomischen Erfolg unserer Unternehmungen als mindestens genauso wichtig wie die ökologische Anpassung an die wachsenden Anforderungen der Bevölkerung und des Gesetzgebers.



Reinhold von Eben-Worlée
Geschäftsführender Gesellschafter

VORWORT ZUM NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021



Das Ziel, bis 2030 65% weniger CO₂ auf Basis unserer Emissionen 2005 zu erreichen, nehmen wir sehr ernst und haben uns vorgenommen, bis dahin klimaneutral zu produzieren (Scope 1, 2). Dieses Ziel können wir jedoch nur erreichen, wenn hierfür innerhalb, aber auch außerhalb unseres Unternehmens die Ziele richtig gesetzt und die zur Verfügung stehenden Mittel in ausreichendem Maße erwirtschaftet werden bzw. von der Regierung zur Verfügung gestellt werden. Allein wird es die deutsche Wirtschaft nach derzeitiger Einschätzung nicht schaffen können, das Ziel zu erreichen, bis 2045 klimaneutral zu werden. Und auch die Worlée-Chemie wird neben erheblichen eigenen Anstrengungen die Unterstützung der Bundes- und Landesregierung benötigen, um ihre Werke Lauenburg und Lübeck klimaneutral aufstellen zu können.

Hierfür sind drei Grundlagen entscheidend:

- 1) Es muss in ausreichendem Maße grün erzeugter Strom zur Verfügung gestellt werden, für dessen Transport genügend Leitungskapazität vorhanden ist.
- 2) Des Weiteren bedarf es eines Ausbaus der Wasserstoff-Infrastruktur, so dass auch die Worlée-Chemie ihren Wärmehaushalt alternativ auf Wasserstoffheizsysteme umstellen kann.
- 3) Zwischenzeitlich arbeiten wir mit Hochdruck an der Entwicklung klimaneutraler, das heißt für uns auf Basis heimischer nachwachsender Rohstoffe erzeugter Kunstharze und Additive. Auch hier sind wir auf die enge Zusammenarbeit mit unseren Rohstofflieferanten und deren klimaneutralen Rohstoffherzeugung angewiesen.

Aufgrund des in unserem Unternehmen vorherrschenden Unternehmergeistes und der Kreativität und Flexibilität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wir optimistisch, dass wir mit deren Unterstützung das Ziel der Klimaneutralität erreichen können. Die entsprechenden Maßnahmen hierfür lesen Sie in diesem Bericht.

Zu unserem großen Bedauern ist es im Mai 2020 im Turm Ost unseres Werkes Lauenburg zu einem Brandunglück gekommen, infolge dessen die darin befindlichen Produktionsanlagen vollständig zerstört wurden. Wir sind dankbar, dass aufgrund unseres Sicherheitskonzeptes keine Mitarbeiter zu Schaden kamen. Aufgrund der außerordentlichen Leistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir in dem unbeschädigten Produktionsturm West sowie in unserem Werk Lübeck die Produktionskapazitäten weitgehend auf vergleichbarem Niveau aufrechterhalten, wofür ich mich auch an dieser Stelle nochmals bedanken möchte.

Der Wiederaufbau des betroffenen Werkteils eröffnet uns die Möglichkeit, die Planung mit dem neuesten Stand der Technik und energiesparend aufzusetzen und so gut für die Zukunft aufgestellt zu sein.

Reinhold von Eben-Worlée
Geschäftsführender Gesellschafter

UNTERNEHMENS- PROFIL

Die Worlée-Chemie entwickelt, produziert und vertreibt Bindemittel und Additive sowie weitere chemische Rohstoffspezialitäten. Der vorliegende Bericht umfasst die Aktivitäten der

**Worlée-Chemie GmbH,
Grusonstraße 26, 22113 Hamburg**
mit den Geschäftsbereichen ChemieHandel und WorléeCosmetics am gleichen Standort und den Produktionsstätten in Lauenburg und Lübeck sowie der

**Worlée-Chemie GmbH & Co. KG,
Worléestraße 1, 21481 Lauenburg/Elbe,**
die mit der Worlée-Chemie GmbH am Standort Lauenburg ein Gemeinschaftsunternehmen bildet. Sie betreibt dort den Großteil der Produktions- und Nebenanlagen sowie Lager.

Zur Unterstützung der deutschen Standorte sind wir mit zehn Vertriebsniederlassungen und 48 Vertretern weltweit mit technischer und kaufmännischer Beratung und einem engagierten Vertriebsteam nah an unseren Kunden.

Unser Absatz verteilt sich ca. zur Hälfte auf Deutschland und weitere Exportmärkte, wovon der größte Anteil in Europa verbleibt.

UNSERE PRODUKTE UND IHRE ANWENDUNGEN

Im Laufe der Zeit haben wir nicht nur zahlreiche innovative chemische Rohstoffe entwickelt, sondern arbeiten auch kontinuierlich daran, bestehende Produkte und Prozesse für unsere Kunden zu optimieren. Jahrzehnte an Produktwissen und Branchenerfahrung finden sich so in unseren Produkten und in jeder einzelnen Applikationsempfehlung wieder. Bei der Herstellung unserer Produkte verbinden wir Nachhaltigkeit mit höchster Qualität. Immer mehr Bindemittel stellen wir mittlerweile auf Basis nachwachsender Rohstoffe her. Um diesen Weg differenziert zu beschreiten, entwickeln sieben F&E-Teams mit unterschiedlichen Anwendungsfeldern und Technologien Additive und Bindemittel der Zukunft. Durch die Partnerschaft mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen gewinnen wir aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse für eine nachhaltige Weiterentwicklung unserer Produkte.

Das Standardsortiment umfasst heute unter anderem wässrige, lösemittelhaltige und lösemittelfreie Acrylat-, Alkyd- und Polyesterharze, Polyesterpolyole, Epoxyester, Aminhärter und verschiedene Additive. Unsere Produkte finden Anwendung in Farben, Maler- und Bautenlacken, Industrie- und Pulverlacken, in der Bauchemie, in Druckfarben, Holzbeschichtungen, Klebstoffen und vielen Spezialanwendungen.



Luftaufnahmen vom Standort Hamburg (oberes Bild) und vom Standort Lübeck (mittleres Bild)

Verwaltungsgebäude in Lauenburg (unteres Bild)

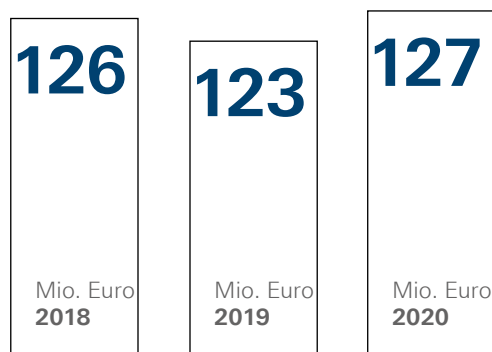


UNTERNEHMENS-PROFIL



GESAMTUMSATZ

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete die Worlée-Chemie folgenden Gesamtumsatz:



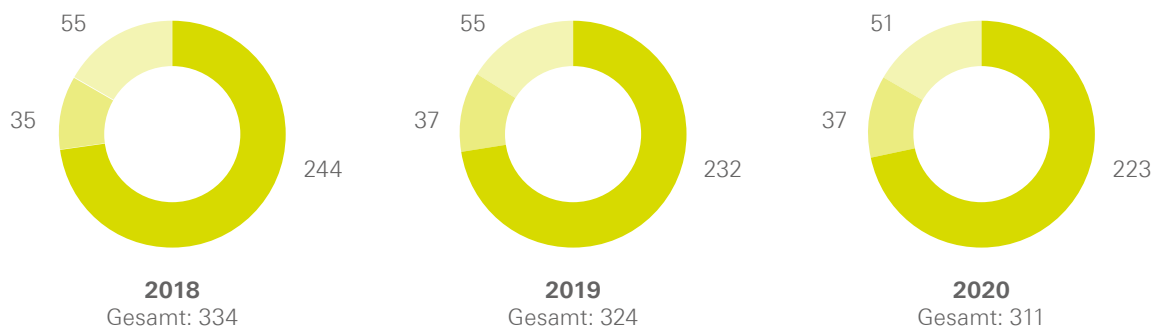
Darüber hinaus entwickeln wir individuelle Produktanwendungen für unsere Kunden.

Neben unseren Eigenerzeugnissen vermarkten wir als erfolgreicher Chemiedistributor eine Vielzahl an Bindemitteln, Additiven und Pigmenten weiterer namhafter Hersteller, die unser Verkaufsprogramm erweitern und ergänzen.

Der Geschäftsbereich Kosmetik ist ein Lösungs- und Systemanbieter für die Kosmetikindustrie. Unser innovatives Sortiment an Eigenerzeugnissen wird durch ausgewählte Handelsprodukte ergänzt. Durch unser modern ausgestattetes Anwendungslabor werden unsere Kunden bei der Auswahl der Anwendung unserer innovativen Kosmetikrohstoffe unterstützt (tailormade).

GRI 102-8 MITARBEITERENTWICKLUNG (Angabe als Kopfzahl)

■ Lauenburg
■ Lübeck
■ Hamburg



Unsere Kosmetikrohstoffe werden an den Standorten Lauenburg und Lübeck und bei unseren weiteren Partnerunternehmen nach den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards produziert. Wir verfügen über tiefgreifendes technologisches Wissen um Polymer- und Partikeltechnologie sowie Pigmentsysteme. Eine neue, erweiterte Produktionsstätte wird im Jahre 2022 in Lauenburg den Betrieb aufnehmen.

GRUNDSÄTZE UND LEITLINIEN, ETHIK UND INTEGRITÄT

UNSERE WERTE, NACH DENEN WIR HANDELN

Seit 1851, dem Jahr der Unternehmensgründung, steht das Prinzip der Nachhaltigkeit mit seinen drei Kernthemen Ökonomie, Ökologie und Soziales im Mittelpunkt unserer Unternehmensphilosophie. Als Familienunternehmen steht die Worlée-Chemie zu der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung und zu einem fairen Umgang mit ihren Geschäftspartnern und Mitarbeitern.

Wir bekennen uns zu einem vorausschauenden und umsichtigen Umweltschutz und zu einem vorbeugenden und umfassenden Arbeits- und Gesundheitsschutz als Unternehmensziel.

Wir sind davon überzeugt, dass mit den natürlichen Gütern Wasser, Luft und Boden im Rahmen unseres verantwortlichen Handelns schonend umgegangen werden muss. So kann das Ökosystem, dessen Teil wir sind, als Grundlage unserer Lebensbedingungen auch für die kommenden Generationen bewahrt werden. Das gilt besonders für die sparsame und effiziente Nutzung von Energie und natürlichen Ressourcen.

Wir stehen zu unserer Verantwortung für die Sicherheit bei Erzeugung, Lagerung und Transport. Wir sorgen für einen gewissenhaften Umgang mit unseren Produkten in der gesamten Wertschöpfungskette.

Wir sind uns bewusst, dass unser Unternehmensleitbild Bekenntnis und Aufgabe zugleich ist. Alle Mitarbeiter der Worlée-Chemie sind zur Beachtung unserer Verhaltens- und Führungsgrundsätze verpflichtet. Durch konkrete Zielsetzungen und Verhaltensweisen arbeiten unsere Führungskräfte und Mitarbeiter gleichermaßen daran, unser Leitbild im Arbeitsalltag umzusetzen und unser Unternehmen weiterzuentwickeln.

Die Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht gehört zum Selbstverständnis unseres Unternehmens. Integrität, Fairness, Verantwortung und eine hohe Transparenz sind für uns die Basis für eine vertrauensvolle und langfristige Geschäftsbeziehung. Von unseren Lieferanten erwarten wir die Einhaltung dieser Grundsätze in der weiteren Lieferkette und die Anerkennung unseres Verhaltenskodexes für Lieferanten oder die Vorlage einer gleichwertigen Leitlinie.

INTEGRIERTE MANAGEMENTSYSTEME, NACH DENEN WIR ARBEITEN

Die integrierten Managementsysteme für Qualität, Umwelt, Energie sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz mit Zertifizierungen nach ISO 9001:2015, 14001:2015, 50001:2018 und 45001:2018, ein Sicherheitsmanagement nach Störfallverordnung für unser Werk Lauenburg, dessen Regelungen wir freiwillig auch auf das Werk Lübeck übertragen, und ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement in Anlehnung an die DIN SPEC 91020 bilden die Grundlage unseres Nachhaltigkeitsmanagements und tragen durch kontinuierliche Verbesserungsprozesse zu einer ständigen positiven Weiterentwicklung unseres Unternehmen bei.



GRUNDSÄTZE UND LEITLINIEN, ETHIK UND INTEGRITÄT



STANDARDS UND INITIATIVEN, DIE WIR UNTERSTÜTZEN

Wir bekennen uns zur **Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN** und zu den **ILO-Grundprinzipien und -Kernarbeitsnormen**.

Seit 2017 sind wir Unterzeichner des **UN Global Compact** und sichern diesem unsere fort-dauernde aktive Unterstützung und Förderung der zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu.

Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen sind unser Ansporn und unsere Wegweisung, an unserer nachhaltigen Unternehmensentwicklung kontinuierlich weiter-zuarbeiten. Für unsere Geschäftstätigkeit haben die folgenden sechs Ziele eine besondere Relevanz. Sie spiegeln sich in Zielsetzungen, Maßnahmen und Projekten, aber auch in bereits seit Langem etablierten Geschäftsprozessen wider:



Wir unterstützen die zwölf Leitlinien zur Nachhaltigkeit für die chemische Industrie in Deutschland, stammend von der **Initiative Chemie³**, deren Arbeit wir seit Beginn aktiv unterstützen.

Seit zehn Jahren engagiert sich die Worlée-Chemie als Mitglied in der bundesweiten Initiative **Klimaschutz-Unternehmen**. Mit der Aufnahme in die Exzellenzinitiative in 2010 bereits in der ersten Bewerbungsrunde unter fachkundiger Begutachtung der Bewerbungsunterlagen war die Worlée-Chemie das erste Chemieunternehmen, das sich dieser renommierten Vereinigung deutscher Unternehmen anschloss.

Seither bekennt sich die Worlée-Chemie zu ambitionierten Zielen im Klimaschutz sowie zur Energie- und Ressourceneffizienz und setzt entsprechende Maßnahmen als Vorreiter für die deutsche Wirtschaft aktiv um. Mit der langjährigen Mitgliedschaft im Klimaschutz-Unternehmen e.V. verdeutlicht die Worlée-Chemie ihr unternehmerisches Nachhaltigkeitsengagement und leistet durch die Umsetzung von Klimaschutzprojekten einen wichtigen Beitrag, um die klimapolitischen Ziele Deutschlands zu erreichen und die Energiewende erfolgreich zu gestalten.

Wir unterstützen die **Responsible Care Initiative** und nehmen regelmäßig mit Erfolg an den Wettbewerben teil. Im Berichtszeitraum erzielten wir in 2018 den 1. Platz des Responsible-Care-Wettbewerbs VCI Nord und des bundesweiten Responsible-Care-Wettbewerbs mit dem Projekt „Aufbau einer Wertschöpfungskette basierend auf nachhaltig und heimisch produzierten nachwachsenden Rohstoffen“ als Beitrag zum UN-Ziel SDG 12 „nachhaltiger Konsum“.



MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN

MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN

Die Worlée-Chemie ist Mitglied in zahlreichen Industrie-, Branchen- und Berufsverbänden und bekleidet mit ihren Mitarbeitern verschiedene Positionen in Vorständen und Ausschüssen dieser Verbände.

Verband	Mitgliedschaft
AGA Unternehmensverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e. V.	Präsidiumsmitglied
Arbeitgeberverband Chemie	Mitglied
Arbeitgebervereinigung Lübeck-Schwerin e. V.	Mitglied
Beirat für Energiewende und Klimaschutz des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MELUR)	Mitglied
BGA – Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V.	Mitglied im Umweltausschuss
Biorizon	Mitglied
Bürgerstiftung Region Lauenburg	Kuratoriumsmitglied
CEPIC – Conseil Européen de l'Industrie Chimique (Verband der Europäischen Chemischen Industrie)*	Mitglied
DECHEMA e. V.	Beiratsmitglied der Fachgruppe Industrielle Nutzung Nachwachsenden Rohstoffe
Deutsche Gesellschaft für Wissenschaftliche und Angewandte Kosmetik e. V.	Fördermitglied
Die Familienunternehmer e. V.	Präsident, Mitglied in der energie-, steuer- und ordnungspolitischen Kommission
Forschungsforum Schleswig-Holstein e. V. (Jugend forscht)	Mitglied
Forschungsgesellschaft für Pigmente und Lacke e. V.	Mitglied und Forschungsbeirat
Freunde und Förderer der Helmut-Schmidt-Universität (HSU) Hamburg	Mitglied
Freunde und Förderer der Hamburg School of Business Administration (HSBA)	Mitglied
FRT – Forschungsverein Reinigungs- und Pflorgetechnologie	Mitglied und Forschungsbeirat
Hidden Champions Institute (HCI) an der ESMT Berlin	
IHK zu Lübeck	Mitglied des HCI
Industrieverband Hamburg e. V. (BDI-Landesvertretung Hamburg)	Mitglied
Jürgen Ponto Stiftung	Kuratoriumsmitglied
Klimaschutz-Unternehmen e. V.	Mitglied und Beiratsmitglied
Künstlerhaus Lauenburg	Fördermitglied

Verband	Mitgliedschaft
Netzwerk Oberfläche NRW e. V.	Mitglied
Neue Philanthropische Gesellschaft e. V.	Mitglied
SCI – Society of Chemical Industry	Mitglied
SEPAWA e. V.	Fördermitglied
Stiftung Herzogtum Lauenburg	Kuratoriumsmitglied
Stiftung Treibhausgasneutralität	Gründer und Geschäftsführer
Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e. V.	Vorstandsmitglied
Übersee-Club e. V.	Vizepräsident
UmweltPartnerschaft Hamburg	Partner/Mitglied
UVNord – Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e. V. (BDI-Landesvertretung Schleswig-Holstein)	Vizepräsident
Verband der Chemischen Industrie e. V.**	Präsidiumsmitglied und Vorsitzender des Pensionsfonds Mitglied Mitglied Mitglied Assoziiertes Mitglied
· Deutsche Bauchemie e. V. · Industrieverband Klebstoffe e. V. · TEGEWA e. V. · Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e. V.	
Verband der Chemischen Industrie e. V. Landesverband Nord	Vorstandsmitglied Stellvertretender Vorsitz Umweltausschuss Mitglied Arbeitskreis Energie & Klima
Verband der Südholsteinischen Wirtschaft	Mitglied
Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg e. V.	Vorstandsmitglied
VILF – Verband der Ingenieure des Farben- und Lackfaches	Vorstand
VSW – Verband und Serviceorganisation der Wirtschaftsregionen Holstein und Hamburg e. V.	Mitglied
Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e. V.	Mitglied
Wirtschaftsrat	Mitglied Landesfachkommission Energiepolitik
WTSH – Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH	Mitglied

*Mitglied im Verband sowie in folgendem Fachverband: Solvent Resin Manufacturer (SRM). **Mitgliedschaft im Verband der Chemischen Industrie und folgenden Fachverbänden.

UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

Die Geschäftsführung gibt die strategische Ausrichtung des Unternehmens vor und wird von der Geschäftsleitung unterstützt. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern und dem Beirat, der das oberste Beratergremium bildet. Verschiedene Stabsstellen unterstützen die Geschäftsführung und -leitung.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist als Stabsstelle der Geschäftsführung etabliert, die Verantwortung obliegt der Geschäftsführung, die operative Umsetzung liegt bei den Stabsstellen und den Fachkräften aus den jeweiligen Bereichen.

Geschäftsführer Worlée-Chemie GmbH

- Dr. Albrecht von Eben-Worlée
- Reinhold von Eben-Worlée
- Joachim Freude

Geschäftsführer Worlée-Chemie GmbH & Co. KG

- Reinhold von Eben-Worlée
- Joachim Freude

Geschäftsleitung

- Personalleitung
- Werkleitung
- Verkaufsleitung DACH
- Verkaufsleitung Export weltweit
- Digitalisierung, Innovation und Ressourceneffizienz
- Einkaufsleitung
- Leitung F&E

Von links: Reinhold von Eben-Worlée, Dr. Albrecht von Eben-Worlée (geschäftsführende Gesellschafter), Johanna von Eben-Worlée (Gesellschafterin)



Von links: Joachim Freude (Geschäftsführer), Andreas Jaschinski (Verkaufsleiter), Dr. Stefan Mansel (Global Sales Director), Worlée-Chemie

MANAGEMENT-ANSATZ

ÖKONOMIE | ÖKOLOGIE | SOZIALES

Die Worlée-Chemie steht für eine nachhaltige Entwicklung sowohl aus ökonomischer und sozialer als auch aus ökologischer Sicht.

Unser wirtschaftliches Handeln ist auf langfristige Wertentwicklung ausgerichtet, die für uns wichtiger ist als eine kurzfristige Gewinnmaximierung. Bei Investitionen für den Ausbau und die Instandsetzung unserer Gebäude, Anlagen und technischen Einrichtungen achten wir besonders auf Umweltverträglichkeitsaspekte, Energieeffizienz und Ressourcenschonung. Dabei gehen wir oft über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Die hohen Investitionen rechnen sich für uns über die Jahre sowohl ökologisch als auch ökonomisch.

Wir unterstützen regionale, überregionale und internationale Wirtschaftsstrukturen mit unseren norddeutschen Standorten in Hamburg, Lauenburg und Lübeck, an denen wir Produktionsstätten, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und technische Marketingabteilungen betreiben, sowie unseren Geschäftsbereichen ChemieHandel und WorléeCosmetics in Hamburg. Wir arbeiten an innovativen und nachhaltigen Produkten und wollen auch für die Zukunft attraktive Lösungen bieten.

Die Umweltauswirkungen unserer Produkte, der Produktionsverfahren und -anlagen beziehen wir in unsere unternehmerischen Entscheidungen maßgeblich mit ein. Über die Einhaltung der einschlägigen Gesetze, Vorschriften und eingegangenen Selbstverpflichtungen hinaus betreibt die Worlée-Chemie einen stetigen Verbesserungsprozess zum Schutze von Umwelt und Mensch. Wir setzen uns freiwillig ambitionierte Ziele beim Klimaschutz und bei der Energie.

Die Entwicklung umweltfreundlicher, nachhaltiger Produkte steht im Fokus unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung der produzierenden Werke in Lauenburg und Lübeck sowie der WorléeCosmetics in Hamburg.



MANAGEMENT-ANSATZ

Ökonomie | Ökologie | Soziales



Mit unseren Produkten schonen wir die Umwelt und unterstützen unsere Kunden dabei, die Anforderungen des sich ständig verschärfenden Rechtsrahmens zu erfüllen. Über Partnerschaften mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen nutzen wir aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse für die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Produkte. Es ist unser Ziel, vermehrt nachwachsende Rohstoffe einzusetzen und vorrangig wassergelöste Harze zu entwickeln.

Auch von unseren Lieferanten erwarten wir die Einhaltung aller geltenden Umweltgesetze und -standards sowie einen vorbeugenden und vorausschauenden Umweltschutz bei der Erzeugung und beim Umgang mit ihren Produkten. Das gilt für alle Prozessstufen: von der Entwicklung über die Herstellung und den Transport bis hin zur Entsorgung. Darüber hinaus erwarten wir die Achtung von Arbeits- und Menschenrechten, die Einhaltung sozialer Standards und einen fairen Umgang entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir treten vehement gegen jede Art der Korruption ein.

Wir kommen der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht nach, indem wir die Nachhaltigkeitsleistungen unserer Lieferanten in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung regelmäßig überprüfen lassen. Dazu bedienen wir uns der **CSR-Plattform EcoVadis**. Einen Beschwerdemechanismus haben wir eingerichtet.

Es geht uns um eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens und damit auch um die langfristige Sicherung der Arbeitsplätze in unseren Unternehmen. Das Engagement, die Erfahrung und die Kreativität unserer Mitarbeiter sind wesentliche Bausteine unseres nachhaltigen Unternehmenserfolgs. Für Innovationskraft und neue Ideen brauchen wir ein gutes und gesundes Arbeitsklima. Attraktive Arbeitsbedingungen, eine monetäre Absicherung im Krankheitsfall, bei Berufsunfähigkeit oder Pflegebedürftigkeit sowie ein familiäres Miteinander und persönliche Wertschätzung sind uns sehr wichtig. Tarifgebundene, über den gesetzlichen Mindestlohn hinausgehende Entlohnung ist bei uns Standard.

Weitere freiwillige soziale Leistungen helfen, die Mitarbeiter langfristig an unser Unternehmen zu binden. Wir sind stolz darauf, dass Männer und Frauen aus vielen Nationen bei uns arbeiten und ihre Erfahrungen und Ideen in teamorientierter Arbeit bei uns einbringen. Dies wird durch ein umfangreiches betriebliches Vorschlagswesen unterstützt. Wo immer es möglich ist, werden Mitarbeiter und Führungskräfte lokal angeworben, weil sie mit den strukturellen und kulturellen Gepflogenheiten in ihrer Region vertraut sind.



MANAGEMENT-ANSATZ

Ökonomie | Ökologie | Soziales



Die vorausschauende und mitarbeiterorientierte Personalstrategie ist ein wichtiger Eckpfeiler für eine nachhaltige Unternehmensführung. Durch eine langfristige, umfassende Planung und umsichtiges Handeln sorgt die Worlée-Chemie an ihren Standorten für attraktive Arbeitsbedingungen. Die Personalstrategie wird unterstützend eingesetzt zum Erreichen der qualitativen und quantitativen Unternehmensziele.

Im Rahmen unserer integrierten Managementsysteme für Qualität, Umwelt, Energie, Arbeits- und Anlagensicherheit werden langfristige strategische und umfangreiche operative Ziele gesetzt und Maßnahmen mit Verantwortlichkeiten und Zeitrahmen umgesetzt. In unterschiedlichen Gesprächskreisen wird die Zielerreichung regelmäßig verfolgt und berichtet, bei Nichterreichung werden Korrekturmaßnahmen besprochen und durchgeführt. Durch interne und externe Audits lassen wir regelmäßig die Wirksamkeit unserer integrierten Managementsysteme überprüfen.



MANAGEMENTANSATZ

Wichtige Elemente unserer Personalpolitik sind:



Arbeitssicherheit



Wertschätzung, Toleranz und Respekt für alle Mitarbeiter in einem vorurteilsfreien Arbeitsumfeld, unabhängig von Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung, Identität, ethnischer Herkunft oder Weltanschauung



attraktive und sichere Arbeitsbedingungen zur Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit und Mitarbeiterbindung



Gleitzeit und flexible Arbeitszeitmodelle



tarifvertragliche Bindung



Gesundheitsmanagement



Familienfreundlichkeit



vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat



umfangreiche zusätzliche betriebliche Leistungen



Aus- und Weiterbildung, Trainee-Programme



betriebliches Vorschlagswesen



moderne Arbeitsplätze und ergonomisch gestaltete Büroarbeitsplätze

STAKEHOLDER- EINBEZIEHUNG

Wesentliche Stakeholder sind für uns Kunden, Mitarbeiter, Geschäftspartner und Lieferanten, Gesellschafter, Verbände, Nachbarn und Behörden, Gesetzgeber, NGOs, Bildungseinrichtungen, Presse und Medien. Diese stehen auf mannigfaltigste Weise in einem Interessenbezug zu unserem Unternehmen und üben Einfluss auf dieses aus.

Transparenz und offener Dialog mit den unterschiedlichen Interessengruppen sind uns wichtig. Auf vielfältigen Wegen treten wir mit ihnen in Kontakt, zum Beispiel bei Produktpräsentationen per Videokonferenz oder bei Messeauftritten, in vielfältigen Engagements und Vorträgen bei Fachverbänden und der Kundenbetreuung.

Ein regelmäßiger Austausch mit den kommunalen Gremien und lokalen Institutionen gehört ebenso dazu wie ein offener Umgang mit unseren Mitarbeitern, ihren Ansprüchen und Ideen.

Regelmäßig öffnen wir unsere Türen für Besucher und interessierte Gruppen. Auch führen wir regelmäßig Tage der offenen Tür für unsere Nachbarn und andere interessierte Besucher durch. Am 22. September 2018 konnten wir mehr als 650 Gäste in unserem Werk Lauenburg begrüßen.

In den darauffolgenden Jahren musste dies wegen der Beschränkungen durch die Coronapandemie leider ausfallen.



LOKALE GEMEINSCHAFTEN

LOKALE GEMEINSCHAFTEN

Umweltverträglichkeitsprüfungen mussten bislang aufgrund der Geringfügigkeit der Einflüsse auf die Umwelt durch die geplanten Investitionen und Anlagenänderungen weder in Lauenburg noch in Lübeck durchgeführt werden.

Nach den Vorgaben der geänderten Störfallverordnung wurde am Standort Lauenburg im Jahr 2018 der angemessene Schutzabstand des Betriebsbereiches ermittelt.

Gemäß den Anforderungen der Störfallverordnung werden in Lauenburg in regelmäßigen Abständen „Informationen für die Nachbarschaft“ an die in einem Umkreis von 0,5 Kilometer lebenden Bewohner Lauenburgs verteilt. Diese Broschüre steht ebenfalls auf unserer Website zur Verfügung. Für Nachfragen und Anregungen ist folgende Kontaktstelle dort aufgeführt:

service@worlee.de, Tel.: +49 (0)4153 596 0.

Am 15. Mai 2020 gab es einen Brandvorfall an unserem Standort in Lauenburg. Aufgrund des geschulten und professionellen Verhaltens der Mitarbeiter vor Ort wurde niemand verletzt und dank des schnellen, koordinierten Eingreifens der Einsatzkräfte konnte das Feuer auf den Produktionsturm Ost eingegrenzt werden. Die Nebengebäude, in denen sich die Energiever-

sorgung, das Technikum und die F&E-Bereiche befinden, wurden nicht in Mitleidenschaft gezogen. Der Zustand des beschädigten Produktionsturms ermöglicht einen Wiederaufbau. Die Baustelle wurde von Fachfirmen professionell gereinigt. Maßnahmen wie die Einhausung des Turms inklusive einer Schrumpffolie sorgen zusätzlich dafür, dass keine Partikel durch starke Winde in die Umwelt gelangen.

Für die Produktion am Standort Lübeck werden teilweise geruchsintensive Stoffe eingesetzt. Die Geruchsemissionen lagen stets unterhalb der erlaubten Mengen- und Häufigkeitsschwellen. Dennoch suchen wir einen offenen Dialog mit der Nachbarschaft und sind für Hinweise immer offen. Durch freiwillige zusätzliche Maßnahmen wie z. B. häufige Filterwechsel und Einbau zusätzlicher Abluftfilter streben wir permanent eine weitere Vermeidung der Geruchsemissionen an.

Ein offener Dialog mit den Nachbarn und anderen Stakeholdern ist uns sehr wichtig. So fördern wir regelmäßigen Kontakt mit den verschiedensten Interessengruppen, zum Beispiel mit NGOs oder Politikern auf Bundes-, Landes-, Kreis- und Ortsebene, und freuen uns darüber, mit Besuchergruppen ins Gespräch zu kommen.

Regelmäßig durchgeführte Tage der offenen Tür bieten eine gute Gelegenheit, unsere Produktionsstandorte und die Labore zu zeigen.

Im September 2018 öffneten wir beispielsweise die Tore unseres Werkes Lauenburg für mehr als 650 Besucher. Im September 2019 haben wir anlässlich der bundesweiten „Woche der Industrie“ die Gelegenheit genutzt, die Arbeiten in unserem Werk in Lübeck zahlreichen Besuchern mit geführten Rundgängen und Fachvorträgen vorzustellen.

Im Jahr 2020 konnten wir leider pandemiebedingt keine Besuchergruppen empfangen, wir hoffen aber sehr, diese gute Tradition bald wieder aufnehmen zu können.

Die Betriebsräte an allen Standorten werden in die Arbeit aller Ausschüsse und Teams, die sich mit den Themen Umwelt, Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit beschäftigen, einbezogen. Es gibt beispielsweise einen Ausschuss für Umwelt- und Energieplanung, einen Ausschuss für Arbeitssicherheit, das Lenkungsteam Nachhaltigkeit und selbstverständlich sind die Betriebsräte unserer Standorte wichtige Mitglieder im Pandemiestab, der sich mit den Sicherheitsmaßnahmen in der Coronapandemie beschäftigt.

Im Rahmen des sehr gut angenommenen betrieblichen Vorschlagswesens freuen wir uns über Mitarbeitervorschläge zu allen Nachhaltigkeitsaspekten.



LOKALE GEMEINSCHAFTEN



Am Standort Lauenburg ist die Worlée-Chemie einer der größten Arbeitgeber und Zahler von Steuern und Sozialabgaben. An allen drei nord-deutschen Standorten werden kulturelle Veranstaltungen und soziale Einrichtungen gefördert, z. B.

- die Museumsarbeit durch Mitgliedschaften in Freundeskreisen von Museen, wie beispielsweise dem Museum für Hamburgische Geschichte, dem MARKK (ehemals Völkerkundemuseum), der Stiftung Hamburger Kunstsammlungen (SHK), den Deichtorhallen, dem Neuen Buddenbrookhaus Lübeck, dem Schloss Gottorf, dem Künstlerhaus Lauenburg oder dem Industriemuseum Geesthacht mit seinem Krümmeler Wasserturm.
- Durch die Mitgliedschaften im Elbphilharmonie Circle und in der Stiftung Elbphilharmonie unterstützen wir das umfangreiche Musikprogramm in diesen Konzertsälen. Zudem zählt Worlée zu den Freunden und Förderern der Philharmoniker Hamburg, des Landesjugendorchesters Schleswig-Holstein und fühlt sich der Lauenburger Breakdance-Gruppe „G-Breaker“ verbunden.
- Mitgliedschaft in zahlreichen Organisationen, wie zum Beispiel dem Übersee-Club, in dem sich ein Gesellschafter als Vizepräsident engagiert, dem Anglo-German Club, der Hanse-Lounge oder in der Neuen Philanthropischen Gesellschaft.
- In Schleswig-Holstein ist Worlée auch dem Kulturring der Studien- und Fördergesellschaft verbunden, in welchem sich eine Gesellschafterin bei der Vergabe des Künstlerpreises des Landes Schleswig-Holstein und bei der Auswahl der skulpturalen Ausstattung des Gottorfer Barockgartens engagiert.
- Im Herzogtum Lauenburg unterstützen wir den Kultursommer am Kanal, den Lauenburger Mittsommer oder die Lauenburger Kultur- und Kneipennacht sowie die Stiftung Herzogtum Lauenburg und das St. Pauli Theater in Hamburg.



Buddenbrookhaus in Lübeck (links)
Elbphilharmonie in Hamburg (unten)



WESENTLICHKEITS- MATRIX

Worlée-Chemie GmbH / Worlée-Chemie GmbH & Co. KG

WESENTLICHKEITSMATRIX

Die nachfolgende Tabelle zeigt die aus Unternehmens- und Stakeholdersicht wesentlichen Themen für die Worlée-Chemie. Dabei stellt die Reihenfolge keine Wertung der Wichtigkeit dar. Die wesentlichen Themen wurden den relevanten UN-Nachhaltigkeitszielen zugeordnet.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Sozialpartnerschaft
- Tarifverträge
- Altersvorsorge
- Arbeitszeitmodelle
- Diversity/Gleichberechtigung
- Sicherstellung sozialer Standards (in risikobehafteten Ländern)
- Wirtschaftliche Kennzahlen

Gesundheit und Wohlergehen

- Personalpolitik
- Alters- und generationengerechte Gestaltung des Arbeitsprozesses
- Aus- und Weiterbildung
- Fachkräfte-Sicherung
- Mitarbeiterbindung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Work-Life-Balance
- Beteiligungsprozesse für Beschäftigte und Betriebsrat/Feedbacksysteme für Beschäftigte
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Gesundheitsmanagement
- Produktbezogene Compliance
- Produktbezogene Kommunikation und Kundeninformation
- Sicherheit von Mensch und Umwelt

Industrie, Innovation und Infrastruktur

- Forschung und Entwicklung
- Steigerung der Ressourceneffizienz
- Datenschutz

Partnerschaften

- Nachhaltigkeit in der Liefer- und Wertschöpfungskette
- Partnerschaftliche Kundenbeziehungen
- Vertrieb, Reklamationsmanagement, Kundenfeedback
- Stakeholderdialog, Feedbacksystem, Kommunikation
- Partnerschaften mit Geschäftspartnern und Stakeholdern
- Gesellschaftliches Engagement am Standort
- Nachbarschafts-Dialoge
- Lokale/regionale Geschäftsbeziehungen

Verantwortungsvoller Konsum und Produktion

- Sicherheit von Mensch und Umwelt
- Notfallpläne
- Schutz der Umwelt
- Abfallmanagement

Maßnahmen zum Klimaschutz

- Verringerung der Treibhausgas-Emissionen

Führungs- und Unternehmenskultur

Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie

Nachhaltigkeitsmanagement und nachhaltige Geschäftsprozesse

Nachhaltigkeitsinformation

**Demografie-Analyse
Know-how-Sicherung
und Sicherheit
Interne Anreizsysteme
Qualifizierung**

**Strategie zur
Wertsicherungssteigerung
Geschäfts- und
Investitionsplan**

HIGHLIGHTS

Gemeinsam weiterentwickeln und Ziele setzen

- 1. Unternehmensleitbild EMILIA
- 2. Umsetzung der SDGs
- 3. Sorgfaltspflichtengesetz
- 4. Klimaneutralität
- 5. Nachhaltige Produkte/Produktentwicklung
- 6. ChemieHandel
- 7. Kosmetik: Neubau in Lauenburg
- 8. Kosmetik: nachhaltige Produktentwicklung
- 9. Weiterbildung: Worlée Akademie
- 10. Weiterbildung: INSIGHT
- 11. Besondere Vorkommnisse: Coronapandemie

Die Welt steht niemals still und auch bei Worlée leben wir stets den Wandel. Ob unser neues, gemeinsam entwickeltes Unternehmensleitbild, nachhaltige Produktentwicklungen der Chemie und Kosmetik oder die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

In den letzten zwei Jahren ist vieles umgesetzt und angeschoben worden. So sind wir beispielsweise auf dem Weg und haben das Ziel, ein klimaneutrales Unternehmen zu werden. Wir richten uns auch vermehrt nach den Sustainable Development Goals und haben mit unseren Pandemiestäben ein erfolgreiches Pandemie-Management bestritten.

EMILIA

EIN LEITBILD VON UNS FÜR UNS

DIE NOTWENDIGKEIT

Um sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen und zu einer Erreichung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung, welche den aktuellen Anforderungen unserer Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden gerecht wird, wollen wir bei Worlée unsere Unternehmensphilosophie mit allen Mitarbeitenden weiterentwickeln und festschreiben.

Dieses Vorhaben wurde vor allem durch einen immer schneller wachsenden Innovationsdruck angetrieben, mit welchem wir uns alle konfrontiert sehen. Dies trifft besonders auf die Themen Nachhaltigkeit (Umwelt und Klimaschutz), aber auch auf die sich verändernden gesetzlichen Bestimmungen, die Digitalisierung und die Anforderungen an das Arbeitsumfeld (New-Work-Bewegung) zu.

DAS PROJEKT EMILIA

Um sich diesen Herausforderungen gesellschaftlich zu stellen, wurde für das gesamte Unternehmen Worlée ein gesellschaftsübergreifendes Projekt mit dem Namen EMILIA gestartet. Auf Grundlage der von den Gesellschaftern entwickelten Vision und einer daraus abgeleiteten Mission wurde zusammen mit den Geschäftsführern ein Leitbild für die gesamte Gruppe

entwickelt. Den Namen EMILIA erhielt das Projekt in Anlehnung an Emil Heinrich Worlée, der vor 170 Jahren die Firma Worlée gegründet hat. Den Namensbestandteil „Emil“ unseres Gründers wollten wir nutzen, um auf der Basis unserer Herkunft und Vergangenheit aufzubauen. Sie wird immer ein Teil von uns sein, den wir wertschätzen wollen. Die weibliche Form symbolisiert dabei die Weiterentwicklung unserer Firmenkultur durch das gesamte Team.

Im Projekt EMILIA fanden im ersten Schritt Workshops der Gesellschafter und Geschäftsführer statt, aus denen die Basis des Leitbildes, ein Vorschlag der Vision und der Mission der Worlée-Gruppe, hervorgegangen ist.

Zur Weiterentwicklung dieses Resultats wurde dann die EMILIA-Pilotgruppe ins Leben gerufen – aus einem internen Bewerbungsprozess und anschließendem Losverfahren wurden 18 Mitglieder dieser Pilotgruppe identifiziert, die als Querschnitt aller MitarbeiterInnen die verschiedenen Worlée-Standorte und -Gesellschaften bestmöglich vertreten sollten. In insgesamt drei Workshops und sieben Tagen erprobte die Pilotgruppe die von der Geschäftsführung und den Gesellschaftern erarbeitete Mission und Vision. Dazu wurde weiterentwickelt und geprüft, ob sich hierbei jeder mit dem Inhalt identifizieren kann. Dabei wurde die Pilotgruppe in kleinere Gruppen aufgeteilt, in denen sie die Themen

EXKURS – WAS IST EIN LEITBILD?

Ein Leitbild soll Orientierung geben und somit handlungsleitend und motivierend auf Unternehmen und MitarbeiterInnen wirken. Dabei wird der Zweck eines Unternehmens hervorgehoben und ein Rahmen des täglichen Handelns geschaffen.

Das Leitbild besteht

- aus einer Vision (wo wollen wir künftig hin?),
- einer Mission (wer sind wir und was können wir heute?),
- aus Werten (welche Werte leiten unseren Alltag?)
- und aus Verhaltens- und Führungsgrundsätzen (wie gehen wir miteinander um?).

Vom Leitbild lassen sich Strategien und Ziele ableiten.



analysierte. Im Anschluss daran wurden die Ergebnisse im großen Kreis kritisch hinterfragt und diskutiert, bis sich jeder darin wiederfinden konnte. Das Resümee wurde anschließend den GesellschafterInnen und Geschäftsführern vorgestellt, kritisch hinterfragt und für die Großgruppenveranstaltungen freigegeben.

Entsprechend folgte die Planung der Großgruppenveranstaltungen der gesamten Worlée-Gruppe durch die Pilotgruppe. Denn eins ist uns allen klar: Jede/-r MitarbeiterIn ist ein Teil von Worlée und soll die Möglichkeit erhalten, das Leitbild mitzugestalten. Und so blicken wir voller Freude auf ereignisreiche Veranstaltungen mit

zahlreichen Kollegen und Kolleginnen aus allen Geschäftsbereichen zurück.

DER ANFANG VON ETWAS GROSSEM

In drei Workshops Anfang September 2021 wurden auf dieser Grundlage gemeinsame Werte diskutiert und festgeschrieben, aus welchen in der Folge allgemein verbindliche Verhaltensgrundsätze für alle Führungskräfte und Mitarbeiter vereinbart wurden.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

UMSETZUNG IN DIE BETRIEBLICHE PRAXIS

Als Unterzeichner des UN Global Compact wollen wir auch die Umsetzung der auf den 10 Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention aufbauenden 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen fördern. Mit dem Ziel, den Bezug zu den Sustainable Development Goals ganz praktisch in unseren Unternehmensalltag einzubinden und umzusetzen, haben wir uns 2019 an einer Workshop-Reihe der Chemie³-Initiative zur Erstellung eines Leitfadens mit dem Titel „SDG Navigator“ beteiligt und damit einen guten Einstieg in die Thematik gefunden.

WIE WAR DIE KONKRETE HERANGEHENSWEISE?

Eine wichtige Grundlage ist es, die für das Unternehmen relevanten Nachhaltigkeitsthemen mithilfe einer Wesentlichkeitsanalyse zu identifizieren. Für uns war die Durchführung unserer ersten Wesentlichkeitsanalyse in Form des Chemie³-Nachhaltigkeitschecks im Jahr 2014 sogar der Startpunkt, ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement zu etablieren.

Ein ganz wichtiger Aspekt ist auch, die Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette zu erarbeiten. Dabei hilft uns u.a. unser Lieferkettenmanagement, mit dem systematisch die Nachhaltigkeitsleistungen unserer Lieferanten bewertet wird.

In einem nächsten Schritt haben wir die Relevanz jedes einzelnen Nachhaltigkeitsziels für uns bewertet.

Barbara Eschke,
Leitung integrierte
Managementsysteme
Nachhaltigkeits-
management,
Worlée-Chemie



Sehr hilfreich ist hier, die Unterziele zu den 17 SDGs mit heranzuziehen, denn diese sind wesentlich konkreter und greifbarer formuliert als die 17 Ziele an sich.

Nicht alle Ziele können für jedes Unternehmen die gleiche Relevanz haben. So hat unsere Analyse ergeben, dass unsere Geschäftstätigkeit auf die Ziele 10 „Weniger Ungleichheiten“ und 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ weder positive noch negative Auswirkungen hat.

Im Gegenzug haben wir herausgearbeitet, dass folgende Ziele besondere Relevanz für unsere Geschäftstätigkeit haben und von uns priorisiert werden:

SDG 3

Gesundheit und Wohlergehen

SDG 8

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

SDG 9

Industrie, Innovation und Infrastruktur

SDG 12

Verantwortungsvoller Konsum und Produktion

SDG 13

Maßnahmen zum Klimaschutz

SDG 17

Partnerschaften

Die Priorisierung findet sich auch in unserer aktuellen Wesentlichkeitsanalyse wieder (siehe Seite 18, GRI 102-44).



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Umsetzung in die betriebliche Praxis



Bei einer tiefer gehenden Analyse haben wir festgestellt, dass wir schon eine Menge tun, um einen Beitrag zur Umsetzung dieser SDGs zu leisten. Zusätzlich haben wir uns konkrete Unternehmensziele gesetzt. Die folgende Tabelle zeigt einige Beispiele.

ZURZEIT BETEILIGEN WIR UNS AM DEUTSCH-DÄNISCHEN INTERREG-PROJEKT SARA.

SARA steht für Sustainable Development Goals (SDG), Adaptable Indicators and Methods, Regional Development and Active Implementation. Die zweijährige Studie soll kleinen und mittelständischen Unternehmen aus der Region Süddänemark und Schleswig-Holstein durch den Aufbau eines Netzwerks darin unterstützen, Maßnahmen zur Umsetzung der SDGs zu erarbeiten und ihre Unternehmen nachhaltiger zu führen. Durch die Teilnahme am SARA-Projekt stehen wir im Austausch mit Unternehmen und Experten aus der Region, um gemeinsam an der Umsetzung der SDGs zu arbeiten und auch für unsere weitere nachhaltige Entwicklung interessante Impulse zu gewinnen.

	3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION	13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
Beispiele für umgesetzte Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement – Freiwillige soziale Leistungen, z. B. Krankenzusatzversicherung, Berufsunfähigkeitsrente, Fitnesszuschläge, Gesundheitstage – ISO-45001-Zertifizierung – Last-Minute-Risk-Analysen – Nachhaltiges Lieferkettenmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> – Ausbildung – Trainee-Programme – Weiterbildungsangebote – Tarifbindung – Nachhaltiges Lieferkettenmanagement – Nachhaltige Investitionen 	<ul style="list-style-type: none"> – Diverse Maßnahmen zur Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz – Etablierung einer nachhaltigen Wertschöpfungskette (Leindotterölprojekt) 	<ul style="list-style-type: none"> – Etablierung einer nachhaltigen Wertschöpfungskette (Leindotterölprojekt) – Umweltfreundliche und nachhaltige Produkte – Material-Recycling 	<ul style="list-style-type: none"> – Herausragende Leistungen im Klimaschutz -> Mitglied im Klimaschutz e.V. – ISO-50001-Zertifizierung – Diverse Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz
Beispiele aktuelle Unternehmensziele	<p>Strategisches Ziel an allen Standorten: „0 Arbeitsunfälle“ mit einer Reihe von operativen Zielen und konkreten Maßnahmen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> – diverse Angebote zur Gesundheitsförderung – Arbeitsschutztag – Workshops „Motivation, Führung und Verantwortung“ 	<p>Operatives Ziel: alle relevanten Rohstofflieferanten einem CSR-Assessment unterziehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Onboarding der noch ausstehenden Lieferanten – weitere Integration des Prozesses in die internen Abläufe 	<ul style="list-style-type: none"> – Diverse Entwicklungsziele für umweltfreundliche, nachhaltige Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> – Diverse Entwicklungsziele für umweltfreundliche, nachhaltige Produkte – Diverse Ziele zur Abfallvermeidung – Noch weiter verstärkter Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen 	<ul style="list-style-type: none"> – Treibhausgasneutralität Scope 1 Werk Lauenburg und Scope 1 und Scope 2 Lübeck bis 2030 – Klimaneutralität der Werke Lauenburg und Lübeck bis 2050 (bzw. bis 2045) – Errichtung einer Photovoltaikanlage am Werk Lauenburg – Diverse Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Energieeffizienz

UNSER WEG, DIE SORGFALTSPFLICHT ENTLANG DER LIEFERKETTEN ZU ERFÜLLEN

Für unser Unternehmen ist Nachhaltigkeit seit jeher ein selbstverständlicher und wichtiger Teil der Unternehmensphilosophie und der Unternehmensstrategie. Damit haben auch die soziale und ökologische Ausgestaltung unserer Lieferketten und die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht eine ganz besondere Bedeutung.

Wir haben uns, schon lange bevor eine gesetzliche Regelung in Deutschland in der Diskussion war, auf den Weg gemacht, die Anforderungen des Nationalen Aktionsplans für Wirtschaft und Menschenrechte der deutschen Bundesregierung freiwillig zu erfüllen.

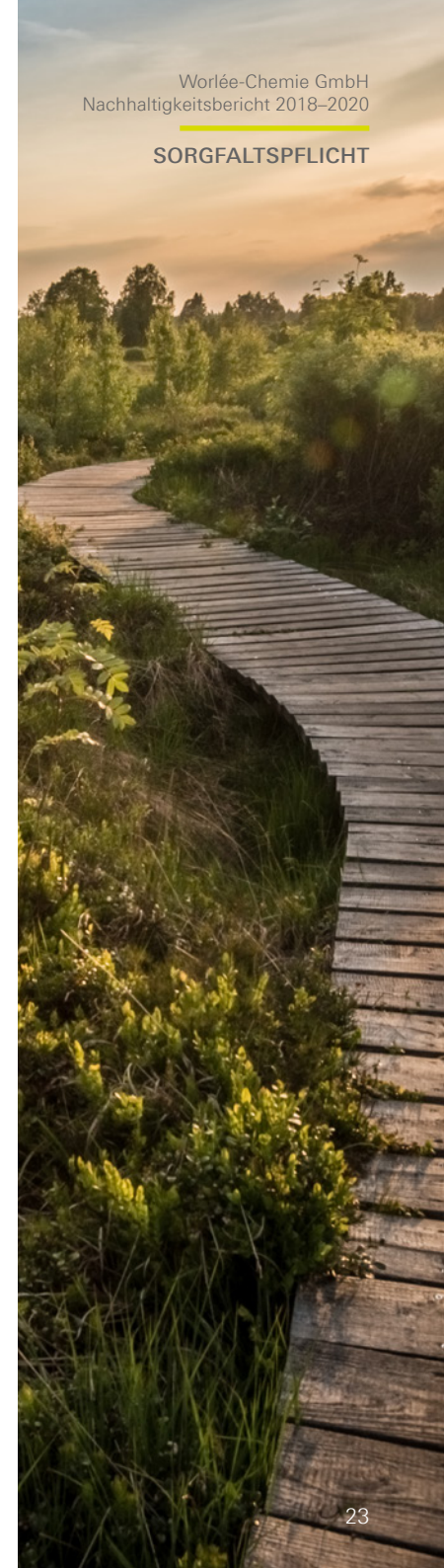
Wie schon berichtet, haben wir die Unterstützungsangebote der Chemie³-Initiative genutzt und als eines von zehn Pilotunternehmen mitgeholfen,

den Chemie³-Leitfaden für ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement zu erarbeiten und zu erproben. Im Zuge dessen haben wir bereits 2017 konkrete Maßnahmen für ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement in unseren Geschäftsprozessen etabliert und dabei die Anforderungen der fünf Kernelemente des Nationalen Aktionsplans für Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) erfüllt:

- Grundsatzerklärung zu Menschenrechten
 - Wir sind seit 2017 Unterzeichner des UN Global Compact und unterstützen öffentlich dessen 10 Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsprävention.
 - Wir halten sowohl einen internen Verhaltenskodex als auch einen Verhaltenskodex für Lieferanten vor, die wir offen und regelmäßig

kommunizieren und deren Einhaltung wir von den jeweils angesprochenen Gruppen erwarten.

- In unseren Kodizes bekennen wir uns zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN, zu den 10 Prinzipien des UN Global Compact sowie zu den ILO-Grundprinzipien und -Kernarbeitsnormen. Besonders hervorzuheben sind:
 - Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit
 - Schutz des Vereinigungsrechts und des Rechts zu Kollektivverhandlungen
 - Diskriminierungsfreiheit in Beschäftigung und Beruf
 - faire und angemessene Arbeitslöhne und Arbeitszeiten



UNSER WEG, DIE SORGFALTPFLICHT ENTLANG DER LIEFERKETTEN ZU ERFÜLLEN



- Um tatsächliche und potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte durch ein gleichermaßen qualifiziertes, zuverlässiges, glaubhaftes und dennoch für unsere relativ kleinen Teams in den relevanten Geschäftsprozessen handhabbares Verfahren zu ermitteln, nutzen wir die internationale CSR*-Plattform EcoVadis. So können wir unsere Risikoanalysen in der Lieferkette durchführen und ein daraus resultierendes effektives Risikomanagement gewährleisten.

- Wenn erforderlich, können wir über diese CSR*-Plattform Abhilfe- und Maßnahmenpläne gemeinsam mit den Lieferanten entwickeln und von unserer Seite aus steuern und kontrollieren. Präventiv können wir hier die Entwicklung unserer direkten Lieferanten bezüglich ihrer Leistungen in den Bereichen Arbeits- und Menschenrechte, Umwelt, Ethik und nachhaltige Beschaffung beobachten.

- Über unser Vorgehen und unsere Erfolge berichten wir durch unsere jährlichen Fortschrittsberichte beim UN Global Compact und durch unsere regelmäßigen Nachhaltigkeitsberichte (siehe Kennzahlen zu „Beschaffungspraktiken“ und „Lieferkette“, GRI** 102-9, 308-1, -2, 414-1, -2).

- Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet und ein Verfahren festgelegt, wie wir mit Beschwerden umgehen werden. Bislang sind keine Beschwerden – weder interne noch aus der Lieferkette heraus – an uns herangetragen worden.

Mit diesen Prozessen und Maßnahmen kommen wir den Anforderungen des am 11. Juni 2021 vom Deutschen Bundestag verabschiedeten Sorgfaltspflichtgesetzes nach.

Auch wenn wir weit unter die Schwellen des Geltungsbereichs fallen (ab 2023 Unternehmen ab 3.000 Beschäftigte, ab 2024 ab 1.000 Beschäftigte), sind wir auf die zu erwartende Weitergabe der Pflichten in der Lieferkette durch größere Kunden gut vorbereitet.

Seit 2016 lassen wir zur Bewertung unserer eigenen Nachhaltigkeitsleistungen jährlich EcoVadis Assessments durchführen – von Anfang an mit sehr gutem Erfolg.

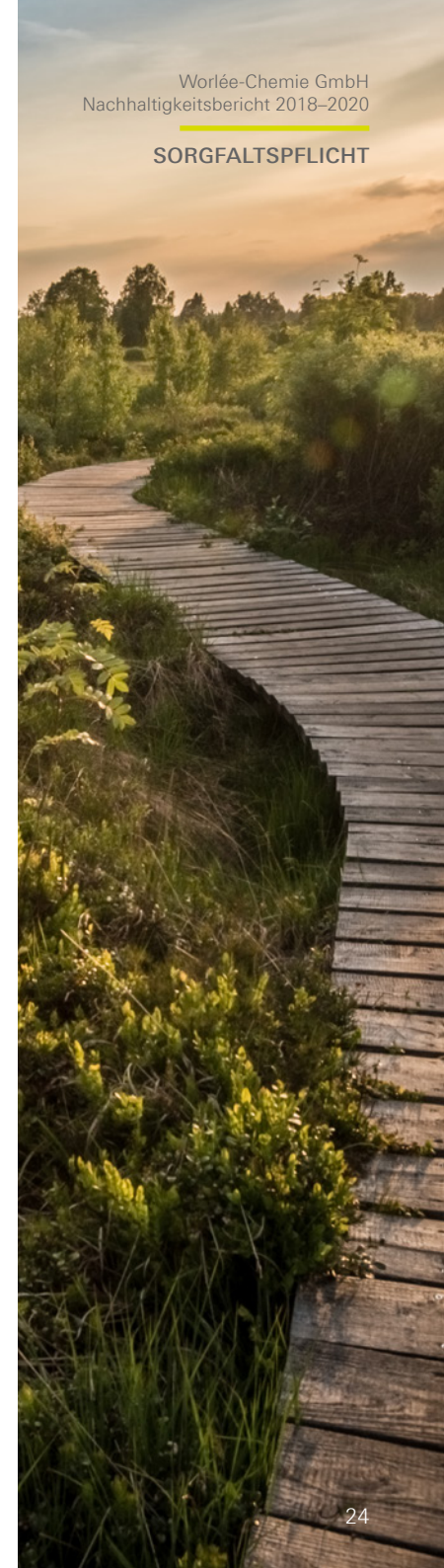


Wir sind stolz, dass wir mit unserer jetzigen Bewertung – einer Platinmedaille – zu den Top-1 % der weltweit über 75.000 bewerteten Unternehmen gehören.

Im Frühjahr 2020 durften wir dafür sogar einen Preis entgegennehmen: den **EcoVadis Sustainability Leadership Award** Small to Medium Size Enterprise als Best Performer in der Kategorie Heavy Manufacturing. Das Auszeichnungsprogramm würdigt herausragende Leistungen in den Bereichen Nachhaltigkeit und nachhaltige Beschaffung in den folgenden Kategorien: Engagement der Stakeholder, Engagement der Lieferanten, Verbesserung des Lieferantenportfolios, CSR-Leistung, Programmführung und regionale Leistung. Die Nominierten wurden in Bezug auf Strategie und Ansatz, Integration der Beschaffung, Umfang und Reichweite sowie die Programmergebnisse bewertet.

Mit diesem großen Erfolg beweist die Worlée-Chemie ihren systematischen und ganzheitlichen Blick auf alle Stufen der Lieferkette.

*Corporate Social Responsibility ** Global Reporting Initiative



UNSER WEG ZUR KLIMA- NEUTRALITÄT

Der Klimawandel stellt eine globale Bedrohung für Generationen dar. Den Temperaturanstieg auf unter 2° zu begrenzen, erfordert entschlossenes und wirkungsvolles Handeln der heutigen Entscheidungsträger.



Den Schwerpunkt des EU Green Deal nimmt die Bekämpfung des Klimawandels ein. Der deutsche Gesetzgeber hat mit der Novelle des Klimaschutzgesetzes den Minderungspfad für Treibhausgasemissionen festgelegt und geht damit noch über die europäischen Ziele hinaus.

Die Worlée-Chemie bekennt sich seit vielen Jahren zu den Zielen des Klimaschutzes und hat sich deshalb 2010 um Aufnahme in die Exzellenzinitiative „Klimaschutz-Unternehmen“, ein Projekt der Nationalen Klimaschutzinitiative, beworben. Nach einer anspruchsvollen gutachterlichen Prüfung der bisherigen Leistungen zur Steigerung der Energieeffizienz an den Produktionsstandorten wurden wir als erstes Chemieunternehmen in diese Initiative aufgenommen, die

2013 nach Beendigung des Projektes in einen selbstverwalteten und eigenfinanzierten Verein überführt wurde. Zum ersten Vorsitzenden wurde Jan Eschke, damals bei Worlée verantwortlich für das Energie- und Umweltmanagement, gewählt.

Neben dieser Motivation aus unternehmerischer Verantwortung erzeugen die im internationalen Vergleich höchsten Energiepreise in Deutschland zusätzlichen Handlungsdruck. Durch die europäische und nationale CO₂-Bepreisung werden die Preise für fossile Brennstoffe weiter steigen, was durchaus beabsichtigt ist, um über den Preis Anreize für mehr Energieeffizienz oder die Umstellung auf erneuerbare Energien zu erzeugen.



UNSER WEG ZUR KLIMA- NEUTRALITÄT



Wir haben deshalb in den letzten 20 Jahren bereits zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz in unseren Anlagen und Prozessen umgesetzt, z. B.

- Bezug von Prozesswärme aus einem Biogas-BHKW
- Verbesserung der thermischen Anlagenisolierung
- Optimierung des Thermalölnetzes
- Optimierung der Druckluft- und Stickstoffherzeugung und -verteilung
- Bezug von Ökostrom
- Prozessoptimierungen
- Wärmerückgewinnung aus Kompressoren und Lüftungsanlagen
- Erneuerung eines Dampferzeugers mit Dampfspeicher

Weitere Projekte sind in der Vorbereitung wie z. B. die Optimierung der Kühlwasserbereitstellung und eine große Photovoltaikanlage zur Eigenversorgung.

Die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung stellt eine besondere Herausforderung dar. Eine vollständige Elektrifizierung der Wärmeherzeugung in den Werken wäre technisch sofort realisierbar. Dieser Ansatz scheitert zurzeit an

der fehlenden Netzkapazität und am hohen Strompreis. Hier ist der Staat gefordert, die strukturellen, regulatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Die Worlée-Chemie hat sich die Klimaneutralität der Produktionsstandorte in den energiebedingten Treibhausgasemissionen (Scopes 1 und 2) bis 2030 zum Ziel gesetzt.

Für unsere Produktion setzen wir durch unsere Rohstoffe und Lösemittel neben biogenem auch fossilen Kohlenstoff ein. Unsere Entwicklungsabteilung arbeitet an der Substitution einzelner Rohstoffe aus der petrochemischen Industrie durch solche aus erneuerbaren Quellen. Die Dekarbonisierung in der Lieferkette (Scope 3) bleibt dennoch eine anspruchsvolle Aufgabe, die nur zusammen mit unseren Lieferanten zu lösen ist.

Ein weiterer Aspekt in diesem Zusammenhang ist die zu erwartende Verknappung und damit einhergehende Verteuerung von Rohstoffen auf petrochemischer Basis, wenn in Europa Raffineriekapazitäten abgebaut werden, weil der Bedarf an fossilen Kraftstoffen durch die Mobilitätswende zurückgeht, denn diese Rohstoffe sind häufige Neben- oder Kuppelprodukte der Raffinerien.

Aber auch die Versorgung mit nachwachsenden Rohstoffen kann gefährdet sein, wenn Anbauege-

biete durch den Klimawandel verloren gehen. Die Absicherung gegen derartige Klimarisiken gehört auch zu einem vorausschauenden Klimaschutz.

Um diese komplexen Zusammenhänge systematisch zu betrachten und letztlich mehrere alternative Dekarbonisierungspfade zu entwickeln, nimmt die Worlée-Chemie an dem Projekt „Wege zum klimaneutralen Unternehmen“ des Klimaschutz-Unternehmens e.V. teil. Das Institut für umweltgerechte Produkte und Prozesse (upp) der Universität Kassel begleitet das Projekt mit seiner wissenschaftlichen Expertise.

Der Transformationsprozess hin zu einer wettbewerbsfähigen treibhausgasneutralen Industrie stellt auch für die Worlée-Chemie eine große Herausforderung dar, zu deren Bewältigung neben innovativen Lösungen, passenden und langfristig konstanten legislativen Rahmenbedingungen auch eine ausreichende Finanzkraft erforderlich ist. Gerade mittelständische Unternehmen benötigen staatliche Forschungs- und Investitionsförderprogramme, um wettbewerbsfähig bleiben und Arbeitsplätze in Deutschland erhalten zu können.

Die Worlée-Chemie stellt sich dieser Herausforderung, denn eine Alternative gibt es nicht und auch keinen zweiten Versuch.



Jan Eschke,
Leiter Digitalisierung Innovation und
Ressourceneffizienz, Worlée-Chemie



NACHHALTIGE PRODUKT- ENTWICKLUNG BEI WORLÉE

Die Entwicklung nachhaltiger Produkte begleitet uns bereits eine sehr lange Zeit. Auch ohne gesetzlichen oder gesellschaftlichen Druck war unser Antrieb schon immer, bessere Produkte und Lösungen für vielfältige Anwendungen anbieten zu können.

Insbesondere die Entwicklung von Produkten mit einer lang anhaltenden Schutzwirkung, hochwertiger wässriger Alkydemulsionen für vielfältige Anwendungen und von Produkten auf Basis nachwachsender Rohstoffe für z. B. hochwertige Holzbeschichtungen beschäftigten uns bereits seit den 80er Jahren.

Die Entwicklung von hochwertigen Produkten in Zusammenarbeit mit unseren Kunden steht hier ungebrochen im Vordergrund. Hierzu beschäftigen sich verschiedene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen mit unterschiedlichen Themenfeldern und Technologien. Für eine zielgerichtete Entwicklung prüfen die anwendungstechnischen Abteilungen die Produkte auf technische Eignung in marktnahen Rezepturen.

Diese Teams werden durch unseren weltweiten technischen Vertrieb ergänzt, welcher einen direkten

Zugang zu unseren Kunden und den Märkten pflegt. Die somit multidisziplinären Teams bilden eine starke Achse für die Entwicklung der Additiv- und Bindemitteltechnologien der Zukunft.

In regelmäßigen Workshops erarbeiten gemischte Teams, ergänzt durch andere Abteilungen, Lieferanten oder auch Kunden, viele Produktideen, welche nach und nach den Einzug in unser Lieferprogramm finden werden.

Auch die Pflege von Partnerschaften mit anderen Rohstofflieferanten, Forschungspartnern und -instituten ist ein für uns wichtiges Standbein für die Weiterentwicklung unserer Produkte. Hierbei sind wir besonders Partner für sehr frühe Entwicklungen von innovativen Rohstoffen, auch wenn diese vielleicht noch Jahre bis zur Einführung in den Markt benötigen.

NACHHALTIGE PRODUKTENTWICKLUNG BEI WORLÉE



Neben dem Kunden steht für uns unsere Produktqualität im Vordergrund. Auch wenn die Produkte nachhaltiger werden sollen, rücken wir nicht von unseren Qualitätsanforderungen ab. Nur ein technisch gutes und nachhaltigeres Produkt wird sich am Ende im Markt durchsetzen.

Insbesondere die Entwicklung von wässrigen Alkydemulsionen mit langer Haltbarkeit, in vielfältigen Anwendungen, auf Basis nachwachsender Rohstoffe, für hochwertige Holzbeschichtungen, beschäftigt uns bereits seit den 80er Jahren.

Über die Jahrzehnte konnten wir mit der Entwicklung verschiedener Harztechnologien auf Basis unterschiedlicher Rohstoffe viel Erfahrungen sammeln, wie man Produkte aus verschiedenen Blickwinkeln nachhaltiger gestalten kann.

Eine nachhaltige Produktentwicklung muss am Ende der Umwelt und der Gesellschaft zugutekommen, aber auch wirtschaftliche Aspekte beachten. Die gesamte Lieferkette muss profitieren. Bereits bei unseren bewährten Entwicklungen können wir viele dieser verschiedenen Aspekte beachten und Harze und Additive immer nachhaltiger machen.

Lacke und Farben sind uralte Umweltschutzzinstrumente, da sie Werte bewahren, indem sie Materie vor Verwitterung oder Zerfall schützen.

So haben wir bereits vor 170 Jahren mit dem Import von natürlichen Harzrohstoffen begonnen, damit Dampfmaschinen vor Korrosion und Hölzer vor Zerfall geschützt werden konnten. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahmen die Alkydharze ihren Siegeszug auf, welche noch heute zum überwiegenden Teil aus nachwachsenden Fettsäuren und Ölen bestehen. In dieser Zeit hatten auch die auf mineralischen Rohstoffen basierenden Acrylatharze ihren Durchbruch. In den 80er Jahren haben wir damit begonnen, Silikon-modifizierte Alkydharze mit deutlich verbesserten Beständigkeitseigenschaften zu entwickeln. Diese erreichen eine deutlich längere Haltbarkeit gegenüber nicht modifizierten Systemen, mit einem deutlichen Beitrag zum Ressourcenschutz. Im Laufe der Zeit hat sich hier ein bunter Strauß verschiedenster Harzsysteme und Anwendungsgebiete entwickelt, welche wir ständig weiter perfektionieren.

Ein weiterer wesentlicher Fokus liegt auf dem Einsatz nachwachsender Rohstoffe. Je mehr man davon einsetzt, desto weniger petrochemische Rohstoffe benötigt man, was den Ausstoß von CO₂ reduziert. Alkydharze bilden hier grundsätzlich eine gute Basis, da diese direkt auf pflanzlichen Ölen aufgebaut werden. Auf der anderen Seite ist ein Teil dieser notwendigen Ölpflanzen auch für den Verzehr durch den Menschen geeignet. Der verstärkte Einsatz von Nebenprodukten von zum Beispiel Biomasse-

abfällen aus Oliven, Mais und Sonnenblumen in verschiedenen Alkydharzen steht nicht im Konflikt mit Nahrungsmitteln, nutzt vorhandene Ressourcen und reduziert Abfälle. Auch können wir heute verschiedene Nachhaltigkeitsthemen verbinden, wie wir eindrucksvoll bei dem Aufbau einer kompletten Wertschöpfungskette für das Leindotteröl gezeigt haben. Hierbei haben wir eine Lieferkette vom Landwirt über den Weiterverarbeiter zur Extraktion des Öls und uns als Bindemittelhersteller bis zum Lackhersteller aufgebaut. Zusätzlich nutzen wir den Mischfruchtanbau oder Anbaulücken, was die Biodiversität und das Futterangebot für bestäubende Insekten erhöht.

Ebenfalls beschäftigen wir uns bereits seit langem mit dem Verzicht bzw. Austausch von Rohstoffen, die eine hohe Gesundheits- und Umweltgefahr aufweisen. So haben wir eine Technologie entwickelt, welche die Formulierung von schnelltrocknenden, festkörperreichen und hochbeständigen Lacken ermöglicht, ohne dass man Lackisocyanate einsetzen muss. Bereits in den 80er Jahren wurden komplette Bindemittelsysteme entwickelt, die auf aromatenhaltige Lösungsmittel verzichten. Etwa zur gleichen Zeit gingen wir einen weiteren Schritt und entwickelten wässrige, intern emulgierte und PU-modifizierte Alkydemulsionen, die lösemittelhaltigen Systemen in ihren Anwendungseigenschaften in nichts nachstehen.

Daneben entwickelten wir auch cobaltfreie Sikative (Trockner) zur Katalyse der oxidativen Trocknung von Alkydharzen und oximfreie Antihautmittel zur Optimierung der Lagerstabilität.

Technologisch sind wir mit unseren Kreativabteilungen in der Forschung und Entwicklung gut aufgestellt für die weitere Ausrichtung hin zu nachhaltigen Produkten in Kooperation mit unseren Kunden und Partnern. Jede Neuentwicklung steht im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsfaktoren wie Klimawandel und Ressourcenschutz.



Lars Ossenschmidt,
Leiter Technisches
Marketing Labor,
Worlée-Chemie



Dr. ir. Toine Biemans,
Leiter Forschung &
Entwicklung,
Worlée-Chemie

NACHHALTIGE PRODUKTENTWICKLUNG DER WORLÉECOSMETICS

Unsere Entwicklungsschwerpunkte stehen im Einklang mit unseren Nachhaltigkeitszielen in der Tradition unseres Familienunternehmens: der Entwicklung umweltfreundlicher und nachhaltiger Produkte.

Bisher wurden Polymere überwiegend aus petrochemischen Rohstoffen gewonnen. Unser Ziel ist die Herstellung von Polymeren, die zum größten Teil aus nachwachsenden Rohstoffen wie Zucker, Stärke und Ölen bestehen, ohne dabei auf wichtige Anwendungseigenschaften zu verzichten. Unser Schwerpunkt ist die Herstellung und Optimierung von wasserbasierten Produkten, um den Einsatz von mineralischen Lösungsmitteln zu reduzieren oder zu vermeiden. Dabei werden petrochemische Acrylate durch Monomere auf Basis nachwachsender Rohstoffe ersetzt.

Mit der Entwicklung von neuen Cellulose-Systemen bieten wir zukünftig Lösungen für natürliche Suspensionsmittel in Rinse-off-(Shower-Gel-)Produkten an. Die Cellulose-Systeme können auch für zahlreiche andere Anwendungsbereiche adaptiert werden.



Worlée-Chemie GmbH
Nachhaltigkeitsbericht 2018–2020

WORLÉECOSMETICS

Für unseren Geschäftsbereich der dekorativen Kosmetik entwickeln wir Filmbildner aus erneuerbaren Rohstoffen mit einem Natural Origin Index von Minimum 0,5 (gemäß der ISO 16128). Unsere Filmbildner finden Anwendung in Eyeliner, Foundation, Eyeshadow und anderen hochqualitativen Produkten.

Bereits abgeschlossen ist die Produktanpassung für unsere WorléeSoft Beads-Produkte, welche nun auch im Bereich Naturkosmetik eingesetzt werden können. Fast alle Produkte – dieser Reihe sind COSMOS-validiert und helfen unseren Kunden bei der Formulierung von natürlichen nachhaltigen Produkten.



Mario Winterstein,
Leiter WorléeCosmetics



Florian Preuß,
Leiter Entwicklung,
Anwendungstechnik
Kosmetik

MEHR RAUM FÜR INNOVATION: NEUBAU KOSMETIKPRODUKTION IN LAUENBURG

Die WorléeCosmetics verlegt ihren Produktionsstandort von Hamburg nach Lauenburg und hat Anfang des Jahres mit dem Bau ihrer neuen Produktionsflächen in Lauenburg begonnen.

Bereits im Herbst sollen dort die ersten innovativen Kosmetikrohstoffe produziert werden. Die neue Produktionsstätte bietet eine moderne Arbeitsumgebung und Platz für neueste Technologien. In diesem Zuge wird auch unsere Forschung und Entwicklung erweitert und die Anwendung erhält ihren eigenen Bereich. Großzügige Forschungs- und Entwicklungslabore ermöglichen es, ab November neue Anwendungen und Ideen durch höhere anwendungstechnische Laborkapazitäten zu erforschen.

Wir haben es uns als Ziel gesetzt, unsere Kunden bei der Entwicklung neuer Produkte mit unseren Rohstoffen zu versorgen. In der Anwendung werden neue Formulierungen mit unseren Rohstoffen entwickelt, damit wir unsere Kunden bei der Formulierung ihrer eigenen Produkte unterstützen können.

Die Rohstoffe der WorléeCosmetics sind weltweit gefragt und werden in zahlreichen Markenprodukten eingesetzt. Dabei wird besonderer Wert auf die gute biologische Abbaubarkeit und auf den Einsatz von nachwachsenden natürlichen Rohstoffen gelegt. Beispiele hierfür sind Pigmentpasten, Peelingkörper und Wirkstoffträger. Mit dem Standortwechsel der Produktion nach Lauenburg investiert die Firma Worlée nachhaltig in die Zukunft.



CHEMIEHANDEL – NACHHALTIGE LIEFERKETTEN DURCH STARKE PARTNER



Thorsten Adebahr,
Leiter ChemieHandel,
Worlée-Chemie

AUSZEICHNUNG DER LIEFERANTEN:

90%

DER VON UNS BEZOGENEN
MENGE AN PRODUKTEN
ENTFALLEN AUF LIEFERANTEN
MIT MINDESTENS BRONZE-
STATUS, DIE TENDENZ IST
STEIGEND.

Der Handel mit Lackharzen ist die „Keimzelle“ der gesamten Worlée-Chemie und reicht bis in die Anfänge der Worlée-Gruppe zurück.

In den 1960er Jahren wurden die ersten Distributionsverträge geschlossen, Worlée agierte nun auch als offizieller Distributor für Produzenten chemischer Rohstoffe. Auch heute ist der Bereich Handel/Distribution, neben der Entwicklung und Herstellung von eigenen Produkten, ein wesentlicher Teil unseres Unternehmens. Mehr als 500 Produkte werden an über 1.000 Kunden in mehr als 40 Ländern verkauft. Doch die Distribution chemischer Rohstoffe beschränkt sich bei Worlée bei weitem nicht auf rein kaufmännische/logistische Aspekte: Unsere Kunden schätzen besonders die kompetente anwendungstechnische Beratung und Unterstützung durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unsere Labore entwickeln Richtrezepturen, unterstützen unsere Kunden bei technischen Herausforderungen und helfen, ihre Formulierungen zu verbessern. Dies geschieht auch in enger Zusammenarbeit mit unseren Prinzipalen, für die Worlée ein wichtiger Partner ist, um erklärungsbedürftige chemische Rohstoffe einer breiten Kundenbasis zugänglich zu machen.

Worlées Partnerlieferanten bzw. Prinzipale im Bereich der Distribution sind namhafte Unternehmen aus der chemischen Industrie, sowohl mittelständische Unternehmen als auch internationale Konzerne, mit denen uns langjährige – oft jahrzehntelange – Partnerschaften verbinden. Unser Fokus ist ganz klar die Entwicklung und der Erhalt langfristiger und nachhaltiger Geschäftsbeziehungen in einer sich immer schneller wandelnden Welt. Kurzfristiges „Trading“

mit wechselnden Bezugsquellen steht nicht im Mittelpunkt. Daher setzen wir auf renommierte Partner, bei denen Nachhaltigkeit, genauso wie bei uns, großgeschrieben wird. Zur Ermittlung verschiedener Nachhaltigkeitsaspekte entlang der Lieferkette im Bereich ChemieHandel nutzen wir die CSR-Plattform EcoVadis.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsbewertung unserer Lieferketten im Bereich Distribution wurde nun der EcoVadis-Status unserer Lieferanten analysiert. Mehr als die Hälfte aller Lieferanten ist bereits bei EcoVadis registriert. 90% der von uns bezogenen Menge an Produkten entfällt auf Lieferanten mit mindestens Bronzestatus, die Tendenz ist steigend.



WEITER- BILDUNG

WORLÉE-AKADEMIE



Helmut Grahl,
Personalleiter,
Worlée-Chemie

Die Worlée-Akademie ist ein Produkt aus dem E-Learning-Portfolio der Haufe Akademie, mit dem Worlée eine vielfältige digitale Lernplattform etabliert hat, die allen MitarbeiterInnen der Worlée-Gruppe zur Verfügung steht. Die Worlée-Akademie bietet Lernmodule und Seminare, die schnell, unkompliziert und überall online absolviert werden können.

Sie setzt sich aus vielen Themengebieten zusammen. Diese umfassen: Assistenz und Office-Management, BWL, Recht, Rechnungswesen und Controlling, Führung und Leadership, interkulturelle Kompetenz, Per-

sonalmanagement, persönliche und soziale Kompetenz, Projektmanagement, Vertrieb und Marketing, Compliance College sowie Digitalisierung. Derzeit sind über 100 E-Learning-Kurse, wie z.B. Stressmanagement, Stärken stärken, aber auch Gesundheitskurse wie Rückentraining, richtig laufen oder Digital Detox verfügbar.

Die angebotenen Lerninhalte werden ständig erweitert und auch zukünftig um eigenproduzierte Schulungsinhalte ergänzt, wie z.B. Schulungsvideos über INSIGHT, unser neues Intranet.



INSIGHT

Im November 2020 wurde INSIGHT ein Teil der Worlée-Gruppe – unser neues Social Intranet, das für alle MitarbeiterInnen und immer mehr externe Vertreter verfügbar ist. Mit INSIGHT wollen wir alle Kollegen und Kolleginnen durch die virale Verteilung von Informationen einbeziehen und durch das Veröffentlichen von regelmäßigen News immer auf dem neusten Stand halten.

Außerdem bietet INSIGHT eine Palette an Werkzeugen, die Arbeitsprozesse vereinfachen, um im Team das volle Potenzial zu entfalten. Über einen längeren Zeitraum hatten unsere MitarbeiterInnen die Möglichkeit, sich zu verschiedenen Schulungsblöcken anzumelden, um sich mit der vollen Bandbreite von INSIGHT vertraut zu machen und diese anschließend optimal nutzen zu können.

Mittlerweile hat sich die Plattform gut im Arbeitsalltag der Kollegschaft etabliert und bietet besonders in Zeiten von Homeoffice einen großen Mehrwert.

SICHER DURCH DIE CORONA- PANDEMIE

Der Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allen gesundheitlichen Gefahren hat höchste Priorität und so war es für uns selbstverständlich, schon sehr früh ein effektives Pandemie-Management einzusetzen.

Mit unserem Pandemiestab, in dem alle wichtigen Bereiche des Unternehmens vertreten sind, verfolgen wir laufend und in regelmäßigen Besprechungen die Entwicklung der Infektionszahlen, setzen die aktuell gültigen und angeratenen Hygieneregeln, Arbeitsschutzregeln und Verordnungen auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene um und legen betriebsinterne Maßnahmen fest.

Dabei werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die stets aktuell gehaltene „Liste der COVID-19-Schutzmaßnahmen“, die eine Vielzahl von Maßnahmen – von „A“ wie allgemeine Hygieneregeln bis zu „W“ wie Wartungs- und Instandhaltungsregeln für Mitarbeiter externer Dienstleister – aufweist, regelmäßige Mitarbeiter-Schreiben, Aushänge und Plakate auf dem Laufenden gehalten.

Für alle Arbeitsbereiche haben wir Gefährdungsbeurteilungen erstellt, den jeweils aktuellen Anforderungen angepasst und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besprochen.

Mit unserer Betriebsärztin und unserem Betriebsarzt und den Sicherheitsfachkräften sind wir in regelmäßigem Austausch über unsere Maßnahmen.

Durch das Angebot zum mobilen Arbeiten, die Vereinzelung von Arbeitsplätzen, den Einbau von Schutzabtrennungen und weitere Schutzmaßnahmen ist es uns gelungen, die Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in der Pandemie sicher zu gestalten.

Wir sind sehr froh darüber, dass es im Unternehmen zu keinen Ansteckungen kam.

Lange bevor die Testangebotspflicht für Arbeitgeber eingeführt wurde, hat sich einer unserer Mitarbeiter im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit bei der freiwilligen Feuerwehr für die Durchführung von Schnelltests qualifiziert ausbilden lassen. Dadurch war es uns möglich, schon frühzeitig Mitarbeiter-Tests anzubieten und so ein Stück mehr Sicherheit in allen unklaren Situationen zu geben.



Wir freuen uns sehr, dass wir im Sommer COVID-19-Impfungen durch unseren Betriebsarzt anbieten konnten. So konnten alle impfwilligen Kolleginnen und Kollegen bis Anfang September einen vollen Impfschutz erhalten.

Wir werden weiterhin vorsichtig und umsichtig handeln, um auch allen eventuellen zukünftigen Virusmutationen keine Chance zur Verbreitung zu geben und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen.

COVID-19- SCHUTZMASSNAHMEN



Regelmäßig Hände
gründlich waschen

Mindestens
1,5 Meter
Sicherheitsabstand
einhalten



Medizinische
Gesichtsmaske tragen

Regelmäßig lüften



Bei Fieber
und Husten
zu Hause bleiben

PFLICHT-KENNZAHLEN 2018, 2019, 2020

KENN- ZAHLEN

ÖKONOMIE | ÖKOLOGIE | SOZIALES

Worlée-Chemie GmbH
Nachhaltigkeitsbericht 2018–2020

KENNZAHLEN

GRI CONTENT INDEX

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der Worlée-Chemie wurde in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative (GRI) Standards 2016, Option Kern, erstellt. Dabei wurde auf eine externe Prüfung verzichtet. Im folgenden GRI Content Index werden zu allen wesentlichen Aspekten die Managementansätze und Kennzahlen mit Nennung der entsprechenden GRI Standards und Seitenangaben im Bericht aufgeführt.

GRI Standard	Titel	Seite
102-45 bis 102-56	Berichtsprofil	3
102-14	Willkommen Vorwort der Unternehmensführung	4–5
102-1, 102-2, 102-3, 102-4 102-5, 102-6, 102-7	Unternehmensprofil	6–7
102-8	Mitarbeiterentwicklung	7
102-9	Lieferkette	36
102-11, 102-12, 102-16	Grundsätze und Leitlinien / Ethik und Integrität	8–9 21
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	10
102-18	Unternehmensführung	11
102-40, 102-42, 102-43	Stakeholder-Einbeziehung	15
102-41	Tarifvertragliche Bindung	40
102-44	Wesentlichkeitsmatrix/ Schlüsselthemen und Anliegen	18, 19–33
103	Managementansatz Ökonomie, Ökologie, Soziales	12–14
201-1, 201-3	Wirtschaftliche Leistung	40
204-1, 308-1, 308-2 414-1, 414-2	Beschaffungspraktiken Lieferkette	36 24
204-1	Anteil lokaler Lieferanten	36
205-1, 205-2, 205-3 206-1	Korruptionsbekämpfung und wettbewerbswidriges Verhalten	46–47
301-1, 301-2, 301-3	Materialien	37

GRI Standard	Titel	Seite
302-1, 302-3, 302-4	Energie	37
303-1, 303-2, 303-3	Wasser	38
304-1 bis -3	Biodiversität	38
305-1, 305-2, 305-4	Emissionen	38
306-1 bis -5	Abwasser und Abfall	39
307-1	Umwelt-Compliance	46
308-1, 308-2	Umweltbewertung von Lieferanten	36, 24
401-1, 401-2, 401-3	Beschäftigung	40
402-1	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	40
403-1, 403-2, 403-3, 403-4	Arbeitssicherheit u. Gesundheitsschutz	40–45, 33
404-1, 404-2, 404-3	Aus- und Weiterbildung	40, 32
405-1, 405-2, 406-1	Vielfalt und Chancengleichheit, Gleichbehandlung	40, 41, 46
407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2	Menschenrechte und Verantwortung	46–47
413-1, 413-2	Lokale Gemeinschaften	16–17
414-1, 414-2	Soziale Bewertung der Lieferanten	36, 24
415-1	Politische Einflussnahme	46
416-1, 416-2	Kundengesundheit, Kundensicherheit	46
417-1, 417-2, 417-3	Marketing und Kennzeichnung	46
418-1	Schutz der Kundendaten	46
419-1	Sozioökonomische Compliance	46

KENNZAHLEN ÖKONOMIE

GRI 102-9, 204-1, 308-1, -2, 414-1, 414-2

BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN

Die soziale und ökologische Ausgestaltung unserer Lieferketten unter Beachtung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht ist uns wichtig. Die Einbeziehung eines möglichst hohen Anteils an lokalen Lieferanten sowie deren kontinuierliche Leistungsbeurteilung in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung sind wichtige Bestandteile unseres nachhaltigen Lieferkettenmanagements.

LIEFERKETTE

Die meisten unserer Rohstofflieferanten, deren Produkte wir weiterverarbeiten oder handeln, stammen aus Europa. Ergänzt werden diese durch Lieferanten aus Amerika und Asien. Seit 2017 überprüfen wir die Nachhaltigkeit unserer Rohstofflieferanten systematisch und kontinuierlich mittels eines EcoVadis-Assessments.

102-9 Gesamte Lieferkette

Lieferanten Rohstoffwareneinkauf/Emballagen der Werke Lauenburg und Lübeck und der Worlée-Chemie Hamburg

Kalenderjahr	Anzahl direkte Lieferanten	Geschätzte Anzahl der Lieferanten in der gesamten Lieferkette	Geschätzter Kapitalwert der an Lieferanten gerichteten Zahlungen
2018	211	441	79,5 Mio. €
2019	198	474	68,6 Mio. €
2020	204	476	68,9 Mio. €

204-1 Lokale Lieferanten

Unsere lokalen Lieferanten kommen aus der nördlichen Hälfte Deutschlands und sitzen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern.

Technische Lieferanten der Werke Lauenburg und Lübeck

Kalenderjahr	Aktive Lieferanten	Lokale Lieferanten	% lokale Lieferanten
2017	227	165	72,7 %
2018	227	163	71,8 %
2019	284	192	67,6 %
2020	247	164	66,4 %

Lieferanten Rohstoffwareneinkauf/Emballagen der Werke Lauenburg und Lübeck und der Worlée-Chemie Hamburg

Kalenderjahr	Aktive Lieferanten	Lokale Lieferanten	% lokale Lieferanten
2017	199	44	22,1 %
2018	195	45	23,1 %
2019	198	52	26,3 %
2020	204	85	41,7 %

308-1, -2, 414-1 Lieferkette, Beschaffungspraktiken, Umweltbewertung, soziale Bewertung von Lieferanten

Bis zum 31.05.2021 sind 62,75% (2019: 36,36%) unserer aktiven Lieferanten für Rohwaren und Emballagen aufgefordert worden, sich einem EcoVadis-Assessment zur Beurteilung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung zu unterziehen. Die Ergebnisse liegen uns für 78,13% der aufgeforderten Unternehmen vor. Die folgende Tabelle zeigt, wie viel Prozent der bewerteten Lieferanten der Worlée-Chemie welche Niveaustufe erreichen konnten. Fazit: In allen Bereichen liegen die durchschnittlich erreichten Leistungen unserer Lieferanten deutlich über denen der weltweit über 75.000 durch EcoVadis bewerteten Unternehmen. Keiner unserer Lieferanten hat ein „ungenügendes“ Ergebnis erzielt, wir mussten keine Abhilfemaßnahmenpläne einfordern.

Achieved Score Category by x % Worlée Suppliers	Advanced (Score 65–100)	Confirmed (Score 55–64)	Confirmed (Score 45–54)	Partial (Score 25–44)	In-sufficient	Average Score Worlée suppliers	Benchmark EcoVadis
Overall Score	34 %	54 %	54 %	11 %	0 %	58 %	43,2 %
Environment	44 %	22 %	26 %	8 %	0 %	62 %	43,4 %
Labour	31 %	33 %	26 %	10 %	0 %	60 %	45,8 %
Ethics	27 %	26 %	23 %	24 %	0 %	55 %	41,1 %
Sustainable Procurement	17 %	14 %	29 %	40 %	0 %	50 %	36,0 %

KENNZAHLEN ÖKOLOGIE

301-1, -2, -3

MATERIALIEN

Gesamtgewicht eingesetzter Materialien	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020
Nicht erneuerbare Rohstoffe [t]	26.952	22.690	20.620	21.967
Erneuerbare Rohstoffe [t]	17.002	16.499	15.118	16.190
Anteil rezyklierte Rohstoffe [kg/kg]	0,028	0,028	0,024	0,022
Gesamt	43.954	39.189	35.738	38.157

Die Materialien enthalten ausschließlich Rohstoffe. Hilfs- und Betriebsstoffe sind nicht erfasst. Die Mengenangaben beruhen auf Messungen. Verpackungsmaterialien werden nicht gewichtsmäßig erfasst. Soweit unter Qualitätsaspekten möglich, werden aufbereitete Gebrauchtverpackungen eingesetzt. Rohstoffverpackungen und Verpackungen, die für innerbetriebliche Zwecke verwendet werden, werden größtenteils zur Aufbereitung (Rekonditionierung) gegeben.

Alle Rohstoffe werden von externen Lieferanten bezogen.

302-1, -3, -4

ENERGIE

Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020
Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen (Heizwert) [kWh]	23.539.729	22.191.039	21.834.088	20.148.585
Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen (Heizwert) [kWh]	0	0	0	0
Jahresstromverbrauch [kWh]	9.019.395	9.356.759	9.016.825	8.708.503
Jahresheizenergieverbrauch [kWh]	504.128	1.173	0	512.090
Jahresgesamtennergieverbrauch [GJ]	119.028	113.576	111.063	105.729
Energieintensitätsquotient [kWh/kg]	0,575	0,605	0,654	0,564

Der Kraftstoffverbrauch umfasst Erdgas, Heizöl, Flüssiggas, Pkw-Kraftstoffe der Firmenwagen sowie das in der thermischen Nachverbrennung eingesetzte Harz-Lösemittel-Gemisch (HLMG) aus Reinigungsprozessen. Aufgrund fehlender Analysen und ständig wechselnder Zusammensetzung wurde als Heizwert des HLMG derjenige für schweres Heizöl angesetzt.

Der Brennwert des eingesetzten Erdgases wurde den Angaben des Lieferanten entnommen. Die Umrechnungsfaktoren zur Bestimmung des Heizwerts der sonstigen Kraftstoffe entstammen der Zuteilungsverordnung 2012 (UBA).

Der Heizenergieverbrauch umfasst ausschließlich von außerhalb bezogene Nutzwärme. Am Standort Lauenburg nahm die bezogene Prozesswärmemenge aus einer Biogasanlage nach der Beseitigung technischer Probleme wieder zu.

Die Energieintensität umfasst ausschließlich den Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation und bezieht sich auf die Produktionsmenge.

KENNZAHLEN ÖKOLOGIE



KENNZAHLEN ÖKOLOGIE

303-1, -2, -3

WASSER

Wasserentnahme nach Quelle	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020
Regenwasser (Jahresmenge) [m³]	1.901	996	1.445	1.283
Trinkwasserbezug [m³]	46.060	44.715	45.554	45.750
Gesamt	47.961	45.711	46.999	47.033

Es wird kein Wasser aus Oberflächengewässern und kein Grundwasser entnommen. Am Standort Lauenburg wird Regenwasser auf Dachflächen gesammelt und als Kühlwasser verwendet.

Das entnommene Trinkwasser wird für sanitäre Zwecke und nach Aufbereitung (Enthärtung) als Kühlwasser, Kessel-speisewasser und als Lösemittel für Produkte verwendet.

Das Kühlwasser wird nach Verwendung rückgekühlt und wiederverwendet. Wie häufig das Kühlwasser wieder- verwendet wird, lässt sich nicht ermitteln. Die Verdunstungs- und Absatzungsverluste in den Kühltürmen werden durch Regenwasser und aufbereitetes Trinkwasser ersetzt.

GRI 304-1, -2, -3

BIODIVERSITÄT

Wir sind uns der zentralen Bedeutung der Biodiversität für die Natur und das Leben des Menschen bewusst und wir wollen die Umwelt und die biologische Vielfalt schützen. Durch vorbeugende Umweltschutzmaßnahmen wird an allen Standorten das Auftreten von Verschmutzungen durch Treibstoffe, Öl oder Chemikalien verhindert. Im Berichtszeitraum gab es an keinem Standort derartige Verschmutzungen. Unser Werk in Lauenburg liegt in der Elbtalaue. Wir sind uns des besonderen Wertes dieser Landschaft und ihrer Schutzgebiete bewusst und wir achten sehr darauf, sie in keiner Weise zu schädigen, auch wenn das Werk nicht innerhalb von geschützten Flächen liegt. Wir minimieren unsere Emissionen, schützen so den Boden und das Grundwasser und halten die Auswirkungen auf dieses Gebiet so gering wie möglich. Zum Ausgleich für erfolgte oder zukünftige Eingriffe in natürliche Lebensräume wurden im Umkreis des Lauenburger Werkes mehrere Ausgleichsflächen erworben.

305-1, -2, -4

EMISSIONEN

THG-Emissionen	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020
Direkte (Scope 1) Bruttovolumen [t]	5.064	4.753	4.818	4.286
Indirekte (Scope 2) Bruttovolumen [t]	41,04	34,19	33,36	36,60
Spezifische Intensität der THG- Emissionen, Intensitätsquotient Jahresmenge THG-Emissionen/ Jahresproduktionsmenge [kg/kg]	0,089	0,092	0,103	0,083

In die Ermittlung der direkten CO₂-Emissionen gehen alle Kraftstoffe mit ihrem CO₂-Äquivalent ein. In den Produktionsprozessen entstehen keine THG. Die Worlée-Chemie ist nicht emissionshandelspflichtig.

Als Emissionsfaktor des HLMG wurde derjenige für schweres Heizöl angesetzt. Die Emissionsfaktoren der sonstigen Kraftstoffe entstammen der Zuteilungsverordnung 2012 (UBA) bzw. der UBA-Publikation „CO₂-Emissionsfaktoren für fossile Brennstoffe“ aus 2016.

Seit 2017 wird überwiegend Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen. Lediglich kleine Nebenanschlüsse werden mit Graustrom versorgt. Die spezifischen THG-Emissionen berechnen sich aus der Summe der THG-Emissionen Scope 1 und Scope 2 und beziehen sich auf die Produktionsmenge.



306-1 bis -5

ABWASSER UND ABFALL

Jahresmenge Abwasser	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020
Abwassereinleitung				
nach Qualität und Einleitungsort [m³]	28.681	27.082	29.334	27.613
Jahresmenge Abfall	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020
Abfall, gesamt				
Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall – Gesamtgewicht [t]	8.207	7.627	6.868	6.789
Gefährlicher Abfall zum Recycling				
Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall, Recycling [t]	2.092	2.273	1.900	2.020
Gefährlicher Abfall – Rückgewinnung				
Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren a. Gefährlicher Abfall iv. Rückgewinnung einschließlich Energierückgewinnung [t]	2.134	1.916	1.877	1.642
Ungefährliche Abfälle				
Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Ungefährlicher Abfall – Gesamtgewicht [t]	320,8	326,9	259,4	264,3
Externe Entsorgung – Verwertung				
Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall, Müllverbrennung [t]	3.886	3.353	3.014	2.773
Externe Entsorgung – Beseitigung				
Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall, Mülldeponie [t]	94,9	127,3	76,8	354,3
Transportierter gefährlicher Abfall [t]	5.752	5.426	4.731	4.883

Alle Abwässer werden den kommunalen Kläranlagen der jeweiligen Standorte zugeführt. Die Mengen wurden durch Subtraktion der Wassermengen, die in den Kühltürmen verdunsten oder als Lösemittel für Produkte verwendet werden, vom Frischwasserbezug ermittelt.

Am Standort Lauenburg wird neben Sanitärabwasser ausschließlich aufgesalztes Wasser aus der Wasserenthärtung eingeleitet. Sonstige Industrieabwässer fallen in Lauenburg nicht an.

Die Entsorgung aller Abfälle erfolgt entsprechend den geltenden Gesetzen und Vorschriften. Es werden keine Abfälle in das Ausland exportiert.

Im Berichtszeitraum wurden keine schädlichen Substanzen in erheblichen Mengen freigesetzt.



Am 15. Mai 2020 kam es zu einem Brandereignis im Werk Lauenburg. Dank der funktionierenden Brandschutzeinrichtungen, des eingeübten Verhaltens der Mitarbeiter und des schnellen und koordinierten Eingreifens der Feuerwehr konnte der Brand auf einen Teil des Werkes eingegrenzt werden.

Die Folgen des Brandes beschränken sich ausschließlich auf Sachschäden, es gab weder physisch Verletzte noch direkte Umweltschäden. Im Zuge der Brandschadenbeseitigung wurden 2020 386 t Produkt und rückgebaute Produktionsanlagen als gefährlicher Abfall der Beseitigung zugeführt. Da es sich um ein außerordentliches Ereignis handelt, sind diese Menge in den o.g. Zahlen nicht enthalten.

KENNZAHLEN SOZIALES

GRI 201-1, 201-3, 102-41

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

Die von der Worlée-Chemie gezahlten Löhne und Gehälter liegen deutlich über dem gesetzlichen Mindestlohn. Im Wesentlichen erfolgt die materielle Ausrichtung entsprechend den Tarifverträgen der deutschen chemischen Industrie (Standorte Lauenburg und Lübeck) bzw. des Groß- und Außenhandels (Hamburg). Ergänzend gibt es für Führungskräfte und besondere Leistungsträger weitere Besserstellungen im Bereich außertariflicher Regelung.

Auch im Ausland werden unsere Mitarbeiter und Führungskräfte im gehobenen materiellen Segment dotiert. Geschlechtsbezogene Unterschiede bei der Entlohnung gibt es selbstverständlich nicht. Führungspositionen an unseren internationalen Standorten werden – wo möglich – mit lokal angeworbenen Führungskräften besetzt. In unseren Tochterunternehmen in Indien, Malaysia und China arbeiten ausschließlich lokal angeworbene Führungskräfte. An allen deutschen Standorten erhalten unsere Mitarbeiter attraktive Zuschüsse für den Aufbau ihrer Altersversorgung. Dabei können sie zwischen Einzahlung in eine Unterstützungs- oder eine Pensionskasse wählen oder den Weg über eine Direktversicherung gehen. Wir haben uns für einen renommierten Anbieter entschieden, bei dem alle Altersversorgungen über Lebensversicherungen rückgedeckt sind. Darüber hinaus sind diese Leistungen über den Pensionssicherungsverein gesichert. Die Mitarbeiter erhalten jährlich Informationen über den aktuellen Stand ihrer Altersversorgung.

GRI 401-1, -2, -3

BESCHÄFTIGUNG

Aufgrund unserer Tarifbindung unterscheiden wir nicht zwischen Angestellten und gewerblichen Mitarbeitern. Alle Mitarbeiter werden gemäß Tarifgruppen eingestuft. Alle Worlée-Mitarbeiter nehmen ohne Differenzierung zwischen Voll- oder Teilzeit an allen arbeitsvertraglichen Leistungen teil. Leiharbeitskräfte können nicht an der vertraglich gebundenen betrieblichen Altersversorgung, an der Krankenzusatzversicherung und an der Berufsunfähigkeitsversicherung partizipieren.

GRI 402-1

ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS

Der Betriebsrat ist bei Veränderungen in betrieblichen Abläufen stets eingebunden; sie werden rechtzeitig und umfassend besprochen und gemeinsam beraten. Durch persönliche Information, Teammeetings, Betriebsversammlungen, Aushänge, persönliche Anschreiben und E-Mails werden die Mitarbeiter zügig und innerhalb der gesetzlichen Fristen über beabsichtigte Veränderungen unterrichtet.

GRI 403-1, -2, -3, -4

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Der „Ausschuss für Arbeitssicherheit“ tagt für jeden Standort viermal jährlich. Die Mitarbeiter sind durch Mitglieder des Betriebsrats und Sicherheitsbeauftragte aus der Mitarbeiterschaft vertreten. Die Ausschussarbeit bezieht alle Tätigkeiten und Arbeitsplätze aller bei uns tätigen Beschäftigten ein und gilt

folglich für 100% der Belegschaft. Uns ist weder ein Risiko noch ein höheres Auftreten von bestimmten Krankheiten aufgrund von Tätigkeiten innerhalb des Unternehmens bekannt.

Mit Gewerkschaften vereinbarte Leistungen zu den Themen Gesundheit und Soziales sind in den Tarifverträgen geregelt, denen die Worlée-Chemie sich angeschlossen hat.

Darüber hinaus betreiben wir ein zertifiziertes Arbeitssicherheitsmanagement nach ISO 45001 und ein umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement in Anlehnung an DIN SPEC 91020 mit vielen freiwilligen sozialen Leistungen. Wir arbeiten ständig daran, unser Ziel „0 Arbeitsunfälle“ zu erreichen, und führen jährlich eine Reihe von Maßnahmen zur Erreichung dieses Zieles durch.

GRI 404-1, -2, -3

AUS- UND WEITERBILDUNG

Für Schulungsmaßnahmen ohne geschlechtsspezifische Differenzierung und unabhängig von der Angestelltenkategorie wendeten wir in den Jahren 2018, 2019 und 2020 jeweils 15 Stunden pro Mitarbeiter pro Jahr auf.

GRI 405-1, -2

VIelfALT UND CHANCENGLEICHHEIT

Wir brauchen die Fähigkeit und das Engagement jedes Mitarbeiters. Wir treten daher gegen Ungleichbehandlung oder Herabsetzung aus jedweden Grund ein. Alle Mitarbeiter werden gemäß Tarifvertrag ohne geschlechtsspezifische Differenzierung vergütet.

KENNZAHLEN SOZIALES



KENNZAHLEN SOZIALES

102-8:

Prozentsatz der Beschäftigten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
Geschlecht, Altersgruppe: unter 30 Jahre alt,
30 bis 50 Jahre alt, über 50 Jahre alt

405-1a, 406-1:

Prozentsatz der Personen in den Leitungsorganen einer Organisation in o. a. Kategorie

	MA Stand 31.12.	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30–50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	224	176	78,57	48	21,43	47	20,98	97	43,30	79	35,27
Hamburg	48	19	39,58	29	60,42	8	16,67	30	62,50	10	20,83
Lübeck	38	33	86,84	5	13,16	4	10,53	14	36,84	20	52,63
2017 gesamt	309	227	73,46	82	26,54	59	19,09	141	45,63	109	35,28
% in Leitungsorganen		93,53		6,47		3,12		39,06		57,82	
Lauenburg	244	190	77,87	54	22,13	53	21,72	108	44,26	83	34,02
Hamburg	55	20	36,36	35	63,64	10	18,18	34	61,82	11	20,00
Lübeck	35	30	85,71	5	14,29	4	11,43	11	31,43	20	57,14
2018 gesamt	334	240	71,86	94	28,14	67	20,06	152	45,51	115	34,43
% in Leitungsorganen		93,42		6,68		3,15		40,62		56,23	
Lauenburg	232	179	77,16	53	22,84	46	19,83	109	46,98	77	33,19
Hamburg	55	20	36,36	35	63,64	10	18,18	32	58,18	11	23,64
Lübeck	37	31	83,78	6	16,22	4	10,81	12	32,43	21	57,76
2019 gesamt	324	230	70,99	94	29,01	60	18,52	153	47,22	111	34,26
% in Leitungsorganen		68,05		31,95		1,38		50,00		48,62	
Lauenburg	223	172	77,15	51	22,87	39	17,49	109	58,88	75	33,63
Hamburg	51	18	37,25	32	62,75	2	3,92	35	68,63	14	27,45
Lübeck	37	31	83,78	6	16,22	4	10,81	10	27,03	23	62,16
2020 gesamt	311	222	71,38	89	28,62	45	14,47	154	49,52	112	36,01
% in Leitungsorganen		72,29		27,71		1,2		43,37		54,34	

KENNZAHLEN
SOZIALES

KENNZAHLEN SOZIALES



401-1a:

Gesamtzahl und Rate neuer Beschäftigter nach
Altersgruppe, Geschlecht und Region.
Rate ist jeweils im Verhältnis zur jeweiligen
Gesamtbeschäftigung der Region

	Neue Beschäftigte	Rate	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30–50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	27	12,05	25	11,16	2	0,89	12	5,357	13	5,80	2	0,89
Hamburg	6	12,50	3	6,25	3	6,25	3	6,25	3	6,25	0	0
Lübeck	7	18,42	6	15,79	1	2,63	4	10,53	2	5,26	1	2,63
2017 gesamt	39	12,62	32	10,36	6	1,94	20	6,472	16	5,18	3	0,97
Lauenburg	26	10,66	18	7,38	8	3,28	10	4,098	15	6,15	1	0,41
Hamburg	8	14,55	1	1,82	7	12,73	4	7,273	4	7,27	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2018 gesamt	35	10,48	26	7,78	9	2,69	14	4,192	20	5,99	1	0,30
Lauenburg	6	2,59	4	1,72	2	0,86	5	2,15	1	0,43	0	0
Hamburg	3	5,45	0	0	3	5,45	2	3,63	1	1,82	0	0
Lübeck	3	8,11	0	0	3	8,11	2	5,40	1	2,70	0	0
2019 gesamt	12	3,70	4	1,23	8	2,47	9	2,77	3	0,93	0	0
Lauenburg	5	9,80	3	1,35	2	0,90	3	1,35	1	0,45	1	1,86
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020 gesamt	5	1,61	3	0,96	2	0,64	3	0,96	1	0,32	1	0,45

KENNZAHLEN
SOZIALES

KENNZAHLEN SOZIALES

401-1b:

Gesamtzahl und Rate der MA-Fluktuation während des Berichtszeitraums nach Altersgruppe, Geschlecht und Region. Rate ist jeweils im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtbeschäftigung der Region

	Austritte	Rate	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30–50	Rate	> 50	Rate
Lauenburg	9	4,02	8	3,57	1	0,45	4	1,79	1	0,45	4	1,79
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2017 gesamt	9	2,91	8	2,59	1	0,32	4	1,29	1	0,32	4	1,29
Lauenburg	6	2,46	4	1,64	2	0,82	4	1,64	1	0,41	1	0,41
Hamburg	1	1,82	0	0	1	1,82	0	0	0	0	1	1,82
Lübeck	3	8,57	3	8,57	0	0	0	0	0	0	3	8,57
2018 gesamt	10	2,99	7	2,10	3	0,90	4	1,20	1	0,30	5	1,50
Lauenburg	18	7,76	15	6,46	3	1,29	6	2,58	5	2,15	7	3,01
Hamburg	3	5,45	1	1,81	2	3,63	0	0	3	3,63	0	0
Lübeck	1	2,70	1	2,70	0	0	0	0	0	0	1	2,70
2019 gesamt	22	6,79	17	5,24	5	1,54	7	2,16	8	2,46	7	2,16
Lauenburg	14	6,28	11	4,93	3	1,35	0	0	4	1,79	10	4,48
Hamburg	4	7,84	2	3,92	2	3,92	1	1,96	2	3,92	1	1,96
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020 gesamt	18	5,79	13	4,18	5	1,61	1	0,32	6	1,93	11	3,54

KENNZAHLEN SOZIALES



KENNZAHLEN SOZIALES

401-3-a bis e:

Gesamtzahl der MA mit Anspruch auf Elternzeit nach Geschlecht:

	Gesamtzahl	m	w
2017	12	9	3
Lauenburg	8	7	1
Hamburg	4	2	2
2018	9	7	2
Lauenburg	5	4	1
Hamburg	3	2	1
Lübeck	1	1	0
2019	4	4	0
Lauenburg	3	3	0
Hamburg	1	0	1
2020	12	10	2
Lauenburg	8	8	0
Hamburg	3	1	2
Lübeck	1	1	0

401-3-a bis e:Gesamtzahl der MA, die Elternzeit in Anspruch genommen haben,
nach Geschlecht:

	Gesamtzahl	m	w
2017	11	8	3
Lauenburg	7	6	1
Hamburg	4	2	2
2018	6	4	2
Lauenburg	3	2	1
Hamburg	3	2	1
2019	4	3	1
Lauenburg	3	3	0
Hamburg	1	0	1
2020	8	6	2
Lauenburg	5	5	0
Hamburg	3	1	2
Lübeck	0	0	0

Alle Mitarbeiter sind aus der Elternzeit zurückgekehrt.

KENNZAHLEN SOZIALES



KENNZAHLEN SOZIALES

403-2a:

Art der Verletzungen, Verletzungsrate, Berufskrankheitsrate, Rate der Arbeitsausfalltage, Abwesenheitsrate und arbeitsbedingte Todesfälle für Mitarbeiter (Angestellte und gewerbliche) mit einer Unterteilung nach:

403-2c:

Das zur Aufzeichnung und Angabe von Unfallstatistiken verwendete Regelwerk: internes Zeiterfassungsprogramm

* Am 15. Mai 2020 kam es zu einem Brandereignis im Werk Lauenburg. Dank der funktionierenden Brandschutzeinrichtungen, des eingeübten Verhaltens der Mitarbeiter und des schnellen und koordinierten Eingreifens der Feuerwehr konnte der Brand auf einen Teil des Werkes eingegrenzt werden. Die Folgen des Brandes beschränken sich ausschließlich auf Sachschäden, es gab weder physisch Verletzte noch direkte Umweltschäden.

Bei 8 der 10 meldepflichtigen Arbeitsunfälle 2020 im Werk Lauenburg handelt es sich nicht um physische Verletzungen, sondern um psychische Belastungen im Nachgang zum Brandereignis, die auch einen Großteil der Ausfallzeiten ausmachten.

	Art der Verletzung	Verletzungsrate	Berufs- krankheitsrate	m	w
2017					
Lauenburg	7 Unfälle (+1 übergreifend aus 2016), davon 5 meldepflichtig 6 Arbeitsunfälle, 2 Wegeunfälle (1 übergreifend aus 2016)	1.207,05 Std. Ausfallzeit 0,331 % Verletzungsrate	0	7	1
Lübeck	2 Arbeitsunfälle, beide meldepflichtig	84,38 Std. Ausfallzeit 0,153 % Verletzungsrate	0	2	0
Hamburg	0	0	0	0	0
2018					
Lauenburg	4 Arbeitsunfälle (+1 übergreifend), hiervon 3 meldepflichtig 1 nichtmeldepflichtiger Wegeunfall (+1 übergreifend aus 2016)	630,08 Std. Ausfallzeit 0,157 % Verletzungsrate	0	5	2
Lübeck	0	0	0	0	0
Hamburg	3 Wegeunfälle, davon 3 meldepflichtig	377,9 Std. Ausfallzeit 0,405 %	0	1	2
2019					
Lauenburg	11 Arbeitsunfälle, hiervon 7 meldepflichtig	585,91 Std. Ausfallzeit 0,127 % Verletzungsrate	0	11	0
Lübeck	1 Arbeitsunfall meldepflichtig	1.378,74 Std. 1,897 % Ausfallrate	0	1	0
Hamburg	0	0	0	0	0
2020					
Lauenburg	11 Unfälle, davon 10 meldepflichtig* 11 Arbeitsunfälle	3.367 Std. Ausfallzeit* 0,773 % Verletzungsrate	0	11	0
Lübeck	3 Unfälle, davon 3 meldepflichtig 3 Arbeitsunfälle	1.216 Std. Ausfallzeit 1,662 % Verletzungsrate	0	3	0
Hamburg	0	0	0	0	0

COMPLIANCE

in den Bereichen Korruptionsbekämpfung, wettbewerbswidriges Verhalten, Umweltschutzgesetze und Verordnungen, Diskriminierung, Arbeits- und Menschenrechte, Datenschutz, Kundengesundheit und Kundensicherheit, Produktinformationen und Kennzeichnung, Marketing und Kommunikation, sozioökonomische Compliance sowie politische Spenden.

	2018	2019	2020
GRI 205-3 Anzahl Korruptionsfälle	0	0	0
GRI 206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	0	0	0
GRI 307-1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und Verordnungen, Bußgelder oder Sanktionen	0	0	0
GRI 406-1 Gemeldete Diskriminierungsvorfälle	0	0	0
GRI 407-1, 408-1, 409-1 Erhebliche Risiken für Vorfälle von Bedrohung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit, Kinderarbeit, Zwangs- oder Pflichtarbeit	0	0	0
GRI 415-01 Spenden an Parteien	0	0	0
GRI 416-1, -2 Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen unserer Produkte	0	0	0
GRI 417-1, -2 Verstöße im Zusammenhang mit Produktinformationen und der Kennzeichnung	0	0	0
GRI-417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	0	0	0
GRI 418-1 Beschwerden aufgrund von Verletzung des Schutzes der Kundendaten	0	0	0
GRI 419-1 Beschwerden in Bezug auf Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	0	0	0



COMPLIANCE



GRI 205-01, 205-2

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG UND WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN

Die Worlée-Chemie setzt sich für die Bekämpfung jeglicher Art von Korruption, Bestechung und wettbewerbswidrigem Verhalten ein. Handlungsweisen, bei denen Geschäfte mit unlauteren Mitteln erfolgen, werden nicht toleriert. Geschenke und Einladungen im geschäftlichen Miteinander sind nur erlaubt, solange diese Zuwendungen angemessen sind und eine Entscheidungsfindung eindeutig nicht beeinflussen können. Dieser Grundsatz ist in unserem Verhaltenskodex, dessen Inhalte allen Mitarbeitern regelmäßig vermittelt werden, sowie in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten vom 17.12.2018 festgeschrieben. Eine Beschwerdestelle, die auch in der Lieferkette kommuniziert wird, ist eingerichtet.

Die Standorte in Deutschland sowie unserer weltweit sieben Niederlassungen werden regelmäßig auf Korruptionsrisiken überprüft. Die Länder unterliegen laut CPI-Korruptionswahrnehmungsindex 2020 folgender Risikoeinstufung:

sehr gering:	3
gering:	1
mittel:	4
hoch + sehr hoch:	0

GRI 412-1, -2

MENSCHENRECHTE UND VERANTWORTUNG

Die Hauptgeschäftsstandorte der Worlée-Chemie in Norddeutschland unterliegen nicht den Risiken für Missachtung der genannten Rechte bzw. des Verstoßes gegen die Verbote von Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit, da die umfassende deutsche und europäische Gesetzgebung selbstverständlich eingehalten wird.

Unsere sieben weltweiten Niederlassungen arbeiten eng mit der in Deutschland ansässigen Geschäftsleitung zusammen und unterliegen deren Aufsicht. Verstöße gegen die oben erwähnten Grundprinzipien wurden nicht festgestellt.

Worlée-Chemie GmbH

Grusonstraße 26
D-22113 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 733 330
Fax: +49 (0)40 733 331 170

Barbara Eschke

BEschke@worlee.de
Leitung Integrierte Managementsysteme
Nachhaltigkeitsmanagement,
Worlée-Chemie

www.worlee.de



Druck | ID 10595-1702-1002

GRI CONTENT INDEX Supplement Kennzahlen 2021

Der Nachhaltigkeitsbericht der Worlée-Chemie für die Jahre 2018 – 2020 wurde in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative Standards (GRI-Standards) 2016, Option Kern, erstellt. Dabei wurde auf eine externe Prüfung verzichtet.

Mit dem vorliegenden Supplement werden einige wichtige Kennzahlen für die Jahre 2021 ergänzt. Im folgenden GRI Content Index werden die entsprechenden GRI-Standards und die Seitenangaben im Supplement aufgeführt.

GRI-Standards	Titel	Seite
102-45 bis 102-56	GRI Content Index Supplement Kennzahlen 2021	1
Ökonomie	Solide Basis	
102-9	Lieferkette: EcoVadis Platinum Medaille 2021	1
204-1, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2	Beschaffungspraktiken	2
204-1	Anteil lokaler Lieferanten	2
Ökologie	Hohe Qualität und Umweltverträglich	
301-1, 301-2, 301-3	Materialien	2
302-1, 302-3, 302-4, 303-1, 303-2, 303-3	Energie und Wasser	3
305-1, 305-2, 305-4	Emissionen	4
306-1 bis -5	Abwasser und Abfall	4, 5
308-1, 308-2	Umweltbewertung von Lieferanten	2
Soziales	Faires Miteinander	
401-1a, 401-1b, 401-3a-e	Beschäftigung	6, 7
403-2 a, 403-2c	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	7
405-1, 405-2, 406-1, 102-8	Vielfalt und Chancengleichheit, Gleichbehandlung	5
407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2	Menschenrechte und Verantwortung	1, 2
414-1, 414-2	Soziale Bewertung von Lieferanten	2



Zum wiederholten Male wurde die Worlée-Chemie beim EcoVadis Sustainability Rating im Herbst 2021 mit einer Platinum Medaille ausgezeichnet. Dieses Ergebnis spiegelt hervorragende Leistungen in den Bereichen Umwelt, Arbeit und Menschenrechte, Ethik und Nachhaltige Beschaffung wider. Mit ihrem Ergebnis gehört die Worlée-Chemie zu den TOP 1% der weltweit über 95.000 bewerteten Unternehmen.

KENNZAHLEN Ökonomie

204-1 Lokale Lieferanten: Unsere lokalen Lieferanten kommen aus der nördlichen Hälfte Deutschlands und sitzen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern.

Technische Lieferanten der Werke Lauenburg und Lübeck

Kalenderjahr	aktive Lieferanten	Lokale Lieferanten	% lokale Lieferanten
2018	227	163	71,8 %
2019	284	192	67,6 %
2020	247	164	66,4 %
2021	314	214	68,2 %

Lieferanten Rohstoffwareneinkauf/Emballagen der Werke Lauenburg und Lübeck und der Worlée-Chemie Hamburg

Kalenderjahr	aktive Lieferanten	Lokale Lieferanten	% lokale Lieferanten
2018	195	45	23,1 %
2019	198	52	26,3 %
2020	204	58	28,4 %
2021	209	52	24,9 %

102-9, 308-1, -2, 414-1, -2 Lieferkette, Beschaffungspraktiken, Umweltbewertung, Soziale Bewertung von Lieferanten

Bis zum 31.12.2021 haben wir 62,68 % (2020: 55,39 %) unserer aktiven Lieferanten für Rohwaren und Verpackungen aufgefordert, sich einem EcoVadis Assessment zur Beurteilung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung zu unterziehen. Die Ergebnisse liegen uns von 74,81 % der aufgeforderten Unternehmen vor.

Die bewerteten Lieferanten erreichten folgenden Status:

36 % „advanced“
54 % „confirmed“
10 % „partial“
0 % „ungenügend“

KENNZAHLEN Ökologie

301-1, -2, -3 Material

Gesamtgewicht eingesetzter Materialien	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
nicht erneuerbare Rohstoffe [t]	22.690	20.620	21.967	21.710
erneuerbare Rohstoffe [t]	16.499	15.118	16.190	16.308
Anteil Rezyklierte Rohstoffe [kg/kg]	0,028	0,024	0,022	0,040
Gesamt	39.189	35.738	38.157	38.418

Die Materialien enthalten ausschließlich Rohstoffe. Hilfs- und Betriebsstoffe sind nicht erfasst. Die Mengenangaben beruhen auf Messungen. Verpackungsmaterialien werden nicht gewichtsmäßig erfasst. Soweit unter Qualitätsaspekten möglich, werden aufbereitete Gebrauchtverpackungen eingesetzt. Rohstoffverpackungen und Verpackungen, die für innerbetriebliche Zwecke verwendet werden, werden größtenteils zur Aufbereitung (Rekonditionierung) gegeben. Alle Rohstoffe werden von externen Lieferanten bezogen.

302-1, -3, -4 Energie

Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen (Heizwert) [kWh]	22.191.039	21.834.088	20.148.585	18.013.155
Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen (Heizwert) [kWh]	0	0	0	0
Jahresstromverbrauch [kWh]	9.356.759	9.016.825	8.708.503	8.402.366
Jahresheizenergieverbrauch [kWh]	1.173	0	512.090	1.387.546
Jahresgesamtennergieverbrauch [GJ]	113.576	111.063	105.729	101.711
Energieintensitätsquotient [kWh/kg]	0,605	0,654	0,564	0,537

Der Kraftstoffverbrauch umfasst Erdgas, Heizöl, Flüssiggas, Pkw-Kraftstoffe der Firmenwagen sowie das in der thermischen Nachverbrennung eingesetzte Harz-Lösemittel-Gemisch (HLMG) aus Reinigungsprozessen. Auf Grund fehlender Analysen und ständig wechselnder Zusammensetzung wurde als Heizwert des HLMG derjenige für schweres Heizöl angesetzt.

Der Brennwert des eingesetzten Erdgases wurde den Angaben des Lieferanten entnommen. Die Umrechnungsfaktoren zur Bestimmung des Heizwerts der sonstigen Kraftstoffe entstammen der Zuteilungsverordnung 2012 (UBA).

Der Heizenergieverbrauch umfasst ausschließlich von außerhalb bezogene Nutzwärme. Am Standort Lauenburg nahm die bezogene Prozesswärmemenge aus einer Biogas-Anlage nach der Beseitigung technischer Probleme wieder zu.

Die Energieintensität umfasst ausschließlich den Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation und bezieht sich auf die Produktionsmenge.

303-1, -2, -3 Wasser

Wasserentnahme nach Quelle	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Regenwasser (Jahresmenge) [m³]	996	1.445	1.283	1.393
Trinkwasserbezug [m³]	44.715	45.554	45.750	36.989
Gesamt	45.711	46.999	47.033	38.382

Es wird kein Wasser aus Oberflächengewässer und kein Grundwasser entnommen. Am Standort Lauenburg wird Regenwasser auf Dachflächen gesammelt und als Kühlwasser verwendet.

Das entnommene Trinkwasser wird für sanitäre Zwecke und nach Aufbereitung (Enthärtung) als Kühlwasser, Kesselspeisewasser und als Lösemittel für Produkte verwendet.

Das Kühlwasser wird nach Verwendung rückgekühlt und wiederverwendet. Wie häufig das Kühlwasser wiederverwendet wird, lässt sich nicht ermitteln. Die Verdunstungs- und Absatzungsverluste in den Kühltürmen werden durch Regenwasser und aufbereitetes Trinkwasser ersetzt.

305-1, 2, 4 Emissionen

THG-Emissionen	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Direkte (Scope 1) Bruttovolumen, [t]	4.753	4.818	4.286	3.731
Indirekte (Scope 2) Bruttovolumen, [t]	34,19	33,36	36,60	17,65
Spezifische Intensität der THG-Emissionen Intensitätsquotient Jahresmenge THG-Emissionen/ Jahresproduktionsmenge [kg/kg]	0,092	0,103	0,083	0,071

In die Ermittlung der direkten CO₂-Emissionen gehen alle Kraftstoffe mit ihrem CO₂-Äquivalent ein. In den Produktionsprozessen entstehen keine THG. Die Worlée-Chemie ist nicht emissionshandelspflichtig.

Als Emissionsfaktor des HLMG wurde derjenige für schweres Heizöl angesetzt. Die Emissionsfaktoren der sonstigen Kraftstoffe entstammen der Zuteilungsverordnung 2012 (UBA).

Seit 2017 wird überwiegend Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen. Lediglich kleine Nebenanschlüsse werden mit Graustrom versorgt. Die spezifischen THG-Emissionen berechnen sich aus der Summe der THG-Emissionen Scope 1 und Scope 2 und beziehen sich auf die Produktionsmenge.

306-1 bis -5 Abwasser und Abfall

Jahresmenge Abwasser	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort [m³]	27.082	29.334	27.613	17.474
Jahresmenge Abfall				
Abfall, gesamt Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall - Gesamtgewicht [t]	7.627	6.868	6.789	6.860
gefährlicher Abfall zum Recycling Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall Recycling [t]	2.273	1.900	2.020	2.740
gefährlicher Abfall Rückgewinnung Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren a. Gefährlicher Abfall iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung [t]	1.916	1.877	1.642	931
ungefährliche Abfälle Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Ungefährlicher Abfall - Gesamtgewicht [t]	326,9	259,4	264,3	242,1
externe Entsorgung – Verwertung Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall Müllverbrennung [t]	3.353	3.014	2.773	2.859

Supplement KENNZAHLEN 2021

Jahresmenge Abfall	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021
externe Entsorgung – Beseitigung Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren Gefährlicher Abfall Mülldeponie [t]	127,3	76,8	354,3	329,6
transportierter gefährlicher Abfall [t]	5.426	4.731	4.883	5.686

Alle Abwässer werden den kommunalen Kläranlagen der jeweiligen Standorte zugeführt. Die Mengen wurden durch Subtraktion der Wassermengen, die in den Kühltürmen verdunsten oder als Lösemittel für Produkte verwendet werden, vom Frischwasserbezug ermittelt.

Am Standort Lauenburg wird neben Sanitärabwasser ausschließlich aufgesalztes Wasser aus der Wasserenthärtung eingeleitet. Sonstige Industrieabwässer fallen in Lauenburg nicht an.

Die Entsorgung aller Abfälle erfolgt entsprechend den geltenden Gesetzen und Vorschriften. Es werden keine Abfälle in das Ausland exportiert.

Im Berichtszeitraum wurden keine schädlichen Substanzen in erheblichen Mengen freigesetzt.

KENNZAHLEN Soziales

102-8 Prozentsatz der Beschäftigten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
Geschlecht, Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30 bis 50 Jahre alt, über 50 Jahre alt

405-1a, 406-1 Prozentsatz der Personen in den Leitungsorganen einer Organisation in o.a. Kategorie

	MA Stand 31.12.	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30-50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	244	190	77,87	54	22,13	53	21,72	108	44,26	83	34,02
Hamburg	55	20	36,36	35	63,64	10	18,18	34	61,82	11	20,00
Lübeck	35	30	85,71	5	14,29	4	11,43	11	31,43	20	57,14
2018 gesamt	334	240	71,86	94	28,14	67	20,06	152	45,51	115	34,43
% in Leitungsorganen			93,42		6,68		3,15		40,62		56,23
Lauenburg	232	179	77,16	53	22,84	46	19,83	109	46,98	77	33,19
Hamburg	55	20	36,36	35	63,64	10	18,18	32	58,18	11	23,64
Lübeck	37	31	83,78	6	16,22	4	10,81	12	32,43	21	57,76
2019 gesamt	324	230	70,99	94	29,01	60	18,52	153	47,22	111	34,26
% in Leitungsorganen			68,05		31,95		1,38		50,00		48,62
Lauenburg	223	172	77,15	51	22,87	39	17,49	109	58,88	75	33,63
Hamburg	51	18	37,25	32	62,75	2	3,92	35	68,63	14	27,45
Lübeck	37	31	83,78	6	16,22	4	10,81	10	27,03	23	62,16
2020 gesamt	311	222	71,38	89	28,62	45	14,47	154	49,52	112	36,01
% in Leitungsorganen			72,29		27,71		1,2		44,37		54,43
Lauenburg	227	170	74,89	57	25,11	37	16,30	112	49,34	78	34,36
Hamburg	40	15	37,50	25	62,50	2	5,00	26	65,00	12	30,00
Lübeck	38	32	84,21	6	15,79	4	10,53	11	28,95	23	60,53
2021 gesamt	305	217	71,15	88	28,85	43	14,10	149	48,85	113	37,05
% in Leitungsorganen			65,00		35,00		0		48,33		51,66

401-1a: Gesamtzahl und Rate neuer Beschäftigter nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.
Rate ist jeweils im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtbeschäftigung der Region

	Neue Beschäftigte	Rate	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30-50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	26	10,66	18	7,38	8	3,28	10	4,098	15	6,15	1	0,41
Hamburg	8	14,55	1	1,82	7	12,73	4	7,273	4	7,27	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2018 gesamt	35	10,48	26	7,78	9	2,69	14	4,192	20	5,99	1	0,30
Lauenburg	6	2,59	4	1,72	2	0,86	5	2,15	1	0,43	0	0
Hamburg	3	5,45	0	0	3	5,45	2	3,63	1	1,82	0	0
Lübeck	3	8,11	0	0	3	8,11	2	5,40	1	2,70	0	0
2019 gesamt	12	3,70	4	1,23	8	2,47	9	2,77	3	0,93	0	0
Lauenburg	5	9,80	3	1,35	2	0,90	3	1,35	1	0,45	1	1,86
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020 gesamt	5	1,61	3	0,96	2	0,64	3	0,96	1	0,32	1	0,45
Lauenburg	22	9,84	13	5,73	9	3,96	8	3,52	12	5,29	2	0,88
Hamburg	2	9,65	0	0,00	2	5,00	1	2,50	1	2,50	0	0,00
Lübeck	6	5,0	6	15,79	0	0,00	1	2,63	4	10,63	1	2,63
2021 gesamt	30	15,79	19	6,23	11	3,61	10	4,41	17	5,57	3	0,98

401-1b: Gesamtzahl und Rate der MA-Fluktuation während des Berichtszeitraums nach Altersgruppe, Geschlecht und Region. Rate ist jeweils im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtbeschäftigung der Region

	Austritte	Rate	m	Rate	w	Rate	<30	Rate	30-50	Rate	>50	Rate
Lauenburg	6	2,46	4	1,64	2	0,82	4	1,64	1	0,41	1	0,41
Hamburg	1	1,82	0	0	1	1,82	0	0	0	0	1	1,82
Lübeck	3	8,57	3	8,57	0	0	0	0	0	0	3	8,57
2018 gesamt	10	2,99	7	2,10	3	0,90	4	1,20	1	0,30	5	1,50
Lauenburg	18	7,76	15	6,46	3	1,29	6	2,58	5	2,15	7	3,01
Hamburg	3	5,45	1	1,81	2	3,63	0	0	3	3,63	0	0
Lübeck	1	2,70	1	2,70	0	0	0	0	0	0	1	2,70
2019 gesamt	22	6,79	17	5,24	5	1,54	7	2,16	8	2,46	7	2,16
Lauenburg	14	6,28	11	4,93	3	1,35	0	0	4	1,79	10	4,48
Hamburg	4	7,84	2	3,92	2	3,92	1	1,96	2	3,92	1	1,96
Lübeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020 gesamt	18	5,79	13	4,18	5	1,61	1	0,32	6	1,93	11	3,54
Lauenburg	18	7,93	14	6,17	4	1,76	8	3,52	7	3,08	3	1,32
Hamburg	13	32,50	4	10,11	9	22,50	1	2,50	8	20,60	4	10,00
Lübeck	5	13,16	5	13,16	0	0,00	1	2,63	2	5,26	2	5,26
2021 total	36	11,8	23	7,54	13	4,26	10	3,28	17	5,57	9	2,95

401-3-a bis e:

Gesamtzahl der MA
mit Anspruch auf Elternzeit nach Geschlecht:

	Gesamtzahl	m	w
2018	9	7	2
Lauenburg	5	4	1
Hamburg	3	2	1
Lübeck	1	1	0
2019	4	4	0
Lauenburg	3	3	0
Hamburg	1	0	1
2020	12	10	2
Lauenburg	8	8	0
Hamburg	3	1	2
Lübeck	1	1	0
2021	7	7	0
Lauenburg	6	6	0
Hamburg	1	1	0
Lübeck	0	0	0

Alle Mitarbeiter sind aus der Elternzeit zurückgekehrt.

401-3-a bis e:

Gesamtzahl der MA, die Elternzeit in Anspruch
genommen haben, nach Geschlecht:

	Gesamtzahl	m	w
2018	6	4	2
Lauenburg	3	2	1
Hamburg	3	2	1
2019	4	3	1
Lauenburg	3	3	0
Hamburg	1	0	1
2020	8	6	2
Lauenburg	5	5	0
Hamburg	3	1	2
Lübeck	0	0	0
2021	8	7	1
Lauenburg	6	6	0
Hamburg	1	0	1
Lübeck	1	1	0

403-2a: Art der Verletzungen, Verletzungsrate, Berufskrankheitsrate, Rate der Arbeitsausfalltage, Abwesenheitsrate und arbeitsbedingte Todesfälle für Mitarbeiter (Angestellte und gewerblich) mit einer Unterteilung nach:

	Art der Verletzung	Verletzungsrate	Berufskrankheitsrate	m	w
2018					
Lauenburg	4 Arbeitsunfälle (+1 übergreifend), Hiervon 3 meldepflichtig 1 nichtmeldepflichtiger Wegeunfall (+ 1 übergreifend aus 2016)	630,08 Std. Ausfallzeit 0,157% Verletzungsrate	0	5	2
Lübeck	0	0	0	0	0
Hamburg	3 Wegeunfälle Davon 3 meldepflichtig	377,9 Std. Ausfallzeit 0,405 %	0	1	2
2019					
Lauenburg	11 Arbeitsunfälle Hiervon 7 meldepflichtig	585,91 Std. Ausfallzeit 0,127% Verletzungsrate	0	11	0
Lübeck	1 Arbeitsunfall meldepflichtig	1.378,74 Std. 1,897 % Ausfallrate	0	1	0
Hamburg	0	0	0	0	0
2020					
Lauenburg	11 Unfälle Davon 10 meldepflichtig * 11 Arbeitsunfälle	3.367 Std. Ausfallzeit * 0,773 % Verletzungsrate	0	11	0
Lübeck	3 Unfälle Davon 3 meldepflichtig 3 Arbeitsunfälle	1.216 Std. Ausfallzeit 1,662 % Verletzungsrate	0	3	0
Hamburg	0	0	0	0	0
2021					
Lauenburg	35 Unfälle oder Kleinstverletzungen Davon 5 meldepflichtig 5 Arbeitsunfälle	875,28 Std. Ausfallzeit 1.000 Mann Quote 24,88	0		
Lübeck	12 Unfälle oder Kleinstverletzungen Davon 2 meldepflichtig 2 Arbeitsunfälle	1.236,14 St. Ausfallzeit 1.000 Mann Quote 60,61	0		
Hamburg	0	0	0		

403-2c: Das zur Aufzeichnung und Angabe von Unfallstatistiken verwendete Regelwerk: Internes Zeiterfassungsprogramm